**Bezugspreis.**
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. exkl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

# Wiesbadener General Anzeiger.

**Anzeigen.**
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Petitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
„Wiesbadener Unterhaltungsblatt." — „Der Landwirth." — „Der Humorist."

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger steht als nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. Dienstag, den 24. März 1896. XI. Jahrgang.

**Erstes Blatt.**

**Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Am 20. l. Mts. ist Herr Stadtrath

**Guido Steinkauler**

seinem Leiden erlegen.

Wir betrauern in ihm einen lieben Freund u. treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Wiesbaden, den 22. März 1896.

Der Magistrat.
**v. Ibell.**

---

**Invaliditäts- und Altersversicherung.**
**Bekanntmachung,**
betreffend Ergänzung der Bekanntmachung über die Ausführung des Reichs-Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, vom 26. Juni 1890.

In Ergänzung der Bekanntmachung über die Ausführung des Reichs-Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, vom 22. Juni 1889, vom 26. Juni 1890 bestimmen wir:

Sofern bei der Durchführung der Bestimmungen der §§ 104 und 127 des Gesetzes die Ausstellung, der Umtausch oder die Erneuerung von Quittungskarten erforderlich wird, **sind die Vorstände der Versicherungsanstalten und deren Controlbeamte befugt, die Ausstellung, den Umtausch und die Erneuerung der Quittungskarten vorzunehmen.** Hierbei finden die Vorschriften der Anweisung, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch, sowie bei der Erneuerung (Ersetzung) von Quittungskarten vom 17. October 1890 entsprechende Anwendung.

Berlin, den 11. Februar 1896.

Der Minister für Handel und Gewerbe
J. V.
gez. Lohmann.

Der Minister des Innern
J. V.
gez. Haase.

Vorstehende Ministerial-Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 18. März 1896.

Der Magistrat.
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Mangold. 418

---

**Bekanntmachung.**
Das am 17. d. Mts. im Distrikte „Eichelgarten" versteigerte Holz wird den Steigerern zur **Abfuhr** hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Der Magistrat.
J. V.:
**Körner.**
417

---

**Bekanntmachung.**
Die Lieferung von 1 Mantel und 7 Dienströcken für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage pro 1896/97 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Samstag, den 28. März 1896, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Büreau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

---

**Bekanntmachung.**
Mittwoch, den 25. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Ehefrau des Privatiers Wilhelm Diehl, Caroline, geb. Groß, ihre an der Dotzheimerstraße No. 58 hier belegene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Nebengebäuden und 15 ar 66,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaus hier Zimmer No. 55 abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 13. März 1896.

3309 Der Oberbürgermeister. J. V.: Körner.

---

**Bekanntmachung.**
**Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** werden die zu dem Nachlasse der Frau Amtsgerichtrath **Antz Wwe.** gehörigen Mobilien, als:
1 Bett, 1 Vertikow, 1 Damenschreibtisch, 3 Rohrstühle, 1 ovaler und 1 runder Tisch, sowie 400 Bände Antz Gedichte elegant gebunden und ca. 500 desgleichen ungebunden
in dem Hause **Emserstraße 25** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. März 1896.

Im Auftr.: **Brandau,**
3381 Magr.-Secr.-Assist.

---

**Bekanntmachung.**
**Freitag, den 27. März d. J.,** sollen im **Stadtwalde, District „Geisheck"**
290 Stück buchene Wellen und
1075 „ gem. „
**öffentlich meistbietend versteigert** werden.

**Zusammenkunft Morgens 9½ Uhr vor dem Pulverhause an der Aarstraße.**

**Die Wellen lagern an guter Abfahrt.**

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum 1. September d. J. creditirt.

Wiesbaden, den 21. März 1896.

Der Magisttrat.
J. V.
Körner.

---

**Bekanntmachung.**
Der im Felddistrikte „Seeroben" belegene Feldweg Nr. 9155 des Lagerbuchs, soll von dem Sedanplatze bis an die Drudenstraße eingezogen werden, der zur Fußgängerverbindung von der Seerobenstraße bis zum Schwalbacherhofe dienende Theil dieses Weges jedoch von der Einziehung ausgeschlossen bleiben.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 27. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses, bei dem Magistrate hier schriftlich vorzubringen sind.

Eine Situationszeichnung liegt bis zum Ablauf der vorerwähnten Frist, während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 25. Februar 1896.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

---

**Bekanntmachung.**
Der Fluchtlinienplan für die zwei Straßen im Distrikt **„An der Mainzerstraße"** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. März 1896.

Der Magistrat.

---

**Bekanntmachung.**
Die Reinigung der Thermalwasser-Leitungen hierselbst hat in diesem Jahre in der Zeit vom 7. bis 11. April stattzufinden.

Die Besitzer der Leitungen werden aufgefordert, während dieser Zeit die erforderlichen Reinigungsarbeiten ordnungsmäßig ausführen zu lassen.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

Königliche Polizei-Direction.
Schütte.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Das Stadtbauamt.
Winter.

---

**Bekanntmachung.**
**Lieferung von Dienstmützen.**
Die Lieferung von **29 Dienstmützen** für Bedienstete der Curverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: 15. April 1896.

Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen" sind bis **Dienstag, den 24. März 1896, Vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Curverwaltung, neue Colonnade Nr. 48, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

Städtische Cur-Direction:
412 Ferd. Hey'l, Curdirector.

---

**Bekanntmachung.**
**Freitag den 27. ds. Mts., Vormittags,**
werden im Distrikte „Sandborn"
4 eichene Stämmchen,
1 kirschb. Stamm,
1 Ntr. Prügelholz und
15 Wellen
meistbietend versteigert.

Sammelplatz Vormittags 9½ Uhr beim Pulverhaus an der Aarstraße.

Wiesbaden, den 21. März 1896.

419 Der Magistrat. J. V.: Körner.

---

**Bekanntmachung.**
**Donnerstag,** den **26.** März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im weißen Saale des Curhauses die abgelegten Zeitungen (1895) aus den Lesezimmern, sowie eine Parthie Curhauskarten-Formulare öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. März 1896.

391 Städt. Cur-Direction: F. Hey'l, Curdirector.

---

**Bekanntmachung.**
Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bullenstallgebäude Dotzheimerstraße No. 61 **ein junger, fetter Bullen** meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

416 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,** werden Neugasse 6 eine Anzahl gepfändete Mobilien und 1 Pappdeckelscheere öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. März 1896.

370* **Heil,** Vollziehungsbeamter.

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. März 1896.**

Geboren: Am 19. März dem Schuhmacher Friedrich Carl e. T. N. Elsa Clara. — Am 18. März dem Trichinenschauer Theodor Schmidt e. T. N. Ida Anna Margarethe. — Am 17. März dem Kgl. Gymnasial-Oberlehrer Carl Spamer e. S. N. Walter Heinrich. — Am 20. März dem Schreiner Heinrich Biemer e. T. N. Paula. — Am 18. März dem Gelbgießer Jakob Becker e. S. N. Heinrich Ernst. — Am 16. März dem Schlossergehülfen Wilhelm Täuber e. S. N. Paul Heinrich. — Am 19. März dem Fuhrmann Jakob Bendel e. S. N. Peter Joseph. — Am 17. März dem Herrnschneider Heinrich Arnold e. S. N. Hans Fabian Alfred. — Am 17. März dem Portier Emil Kuhn e. T. N. Marie Luise Cathi.

Aufgeboten: Der Kaufmann Andreas Schäfer zu Mainz, mit Augustine Anna Elise Kipp zu Aachen, vorher hier. — Der Polsterer und Decorateur Ferdinand Kuntz zu Landau, mit Maria Hauck zu Knittelsheim, vorher hier. — Der Conditor Fritz Bossong hier, mit Amalie Anna Katharine Sattler hier. — Der Taglöhner Johannes Kränzchen hier, mit Lina Christiane Pressel hier. — Der Chemiker Karl August Fresenius zu Sosnowice in Russisch-Polen, vorher zu Frankfurt a. M., mit Sophie Pauline Rumpf hier.

Gestorben: Am 20. März, der verwittwete Rentner und Sabtrath Guido Steinkauler, alt 67 J. 5 M. 16 T. — Am 22. März, der Kaufmanns-Lehrling Wilhelm Seipp, alt 18 J. 15 T. — Der Privatier Abraham Jockel Guttenberg, alt 69 J. 3 M. 19 T. — Der Kaufmann Wilhelm Rossel, alt 22 J. 3 M. 21 T. — Margarethe, geb. Michel, Ehefrau des Schuhmachers Adam Ernst, alt 59 J. 4 M. 10 T. — Der Kaufmann Adolf Seilberger, alt 21 J. 3 M. 18 T. — Der Kaufmann Oskar Loß, alt 21 J. 5 M. 16 T.

**Königliches Standesamt.**

Geburts-Anzeigen Vermählungs-Anzeigen
Verlobungs-Karten Trauer-Nachrichten
werden schnell, elegant und zu mässigsten Preisen angefertigt in der Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt
Schnegelberger & Hannemann,
26 Marktstrasse 26.

**Dienstag, den 24. März 1896.**

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Lalla Roukh" . . . Fél. David.
2. Melodie und Gavotte . . . . H. Hofmann.
3. Wahlstimmen, Walzer . . . . Joh. Strauss
4. Arie aus „Der Zweikampf" . . . Herold.
   Violine-Solo: Herr Concertmeister Irmer.
   Clarinette-Solo: Herr Seidel.
5. Spanischer Tanz aus „Der Tribut von Zamora" . . . . . Gounod.
6. Ouverture zu „Der Freischütz" . . Weber.
7. Jägerlieder-Potpourri . . . . . Schreiner.
8. Mosella-Marsch . . . . . H. Sitt.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Teufels-Marsch . . . . . Suppé.
2. Vorspiel zu „Die sieben Raben" . . Rheinberger.
3. Variationen über ein Negerlied . . Wüerst.
4. Künstler-Quadrille . . . . . Joh. Strauss.
5. Schauspiel-Ouverture . . . . . H. Hofmann.
6. Der Frühling, Melodie f. Streichorchester Grieg.
7. Coppelia-Walzer . . . . . Delibes.
8. Fantasie aus „Der Bajazzo" . . . Leoncavallo.

## Fremden-Verzeichniss vom 23. März 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

**Hotel Adler.**
Dr. Berthold, Rechtsanwalt u. Frau Elberfeld
Strantzen, Kfm. Hamburg
Friedrichs, Kfm. Paris
Strauss, Kfm. Karlsruhe
Dr. phil. Sydow Lübeck
Mengelbier, Fbkt. Aachen
Nathan, Kfm. Sonneberg
Carstens, Kfm. Berlin
Grauert, Kfm. Brüssel
Samuel, Kfm. Mannheim
Blumenthal, Kfm. Wien
Katz, Kfm. Aachen

**Alleesaal.**
von Chappuis, Frau Potsdam
Saran, Fabrikbes. u. Frau Potsdam

**Hotel Bellevue.**
Wertheim, Priv. Amsterdam
Menalda, Priv. „

**Schwarzer Bock.**
Neese Elberfeld
Hirsch, Frau Metz
Weidt Genf

**Hotel Bristol.**
Dr. Narkwald Strassburg
Ziegler u. Frau Frankfurt
Klein, Rent. „

**Hotel Einhorn.**
Bongartz, Kfm. Cöln
Singer, Kfm. Dresden
Steinmeister, Kfm. Bunde
Blum, Kfm. Strassburg
Schehlke, Kfm. Stuttgart
Sostheim, Kfm. Berlin
Schäfer, Kfm. „

**Badhaus zum Engel.**
Freih. Byrn, Gener.-Lt. Dresden
Freih. Byrn, Prem.-Lt. „

**Erbprinz.**
Michel Algenroth
Kniepen, Kfm. Lövenich
Schmitz, Kfm. „
Versin, Kfm. Baal
Wimpfheimer, Heilbronn
Schmalz Apolda
Jauss, m. Frau Stuttgart
Faber, Frau Gernsheim
Blöcker, Priv. München
Gaigl, Frl. Schliersee
Hans Maier, Schausp. „
Mechner, Frl. „

**Grüner Wald.**
Hanff, Kfm. Berlin
Strubelt, Kfm. Heida
Frohwein, Kfm. Diez
Gropius, Prof. Weilburg
Dr. Gerloff, Oberl. „
Hillebrand, Kfm. Hannover
Reuter, Kfm. Berlin
Elzter, Kfm. Leipzig
Schweritz, Kfm. Wien
Wintzer, Kfm. Bielefeld
Welbers, Kfm. Plauen
Meyer, Kfm. Caub
Bloch, Kfm. Strassburg
Moser, Kfm. Weilburg
Rübsamen, Kfm. Fulda
Kurtenacker, Kfm. Dorchheim
Dr. Heinzemann, Chem. Wildbad

**Hotel Happel.**
Haubach Andernach
Stoeckel Augsburg
Steinmann Mannheim
Luck Hachenburg
Orlay, Rent. Antwerpen
Merckel, Kfm. Coblenz

**Hotel Hohenzollern.**
v. Schweinitz Ober-Schlesien
Curck, Fbkt. Lüdenscheid

**Kaiser-Bad.**
Zorn u. Frau Garmisch

**Goldene Kette.**
Gerling, Frau Bockenheim
Lenz Bornig

**Hotel Minerva.**
von Rosenthal, Frau m. Geschafterin Russland
Beck, Lt. Giessen
Dr. phil. v. Drygalski Berlin
Miss Oxenford London
Dr. Stimes, Refer. Mülheim

**Nassauer Hof.**
Plaum Wien
Platt Eberbach
Elkin Irland

**Villa Nassau.**
Graef New-York

**Curanstalt Bad Nerothal.**
Weychardt, Kfm. Elberfeld
Berent, Referend. Berlin
Kuntze, Kfm. „
Kahan, Priv. Worms
Oppenheimer, Frau Mainz

**Nonnenhof.**
Jürgens, Kfm. Aschersleben
Hossfeld, „ Diez
Kittler, „ Stuttgart
Stieglitz, Offic. Homburg
Plaz, Kfm. m. Frau Kirn
Giebel, Kfm. Amsterdam

**Hotel Oranien.**
Pringsheim u. Frau Berlin
v. Rohrscheidt, Rittergutsbes. m. Frau Garzan

**Pariser Hof.**
v. Drygalski, Dr. phil. Berlin

**Park-Hotel.**
Berwald-Schwerin, Bildhauer Berlin
Durchl. Prinzessin von Croy Westphalen
v. Gorrissen, General-Consul Hamburg

**Hotel St. Petersburg.**
Gräbe u. Frau Petersburg
Hintze, Frl. „

**Pfälzer Hof.**
Oktelie, Kfm. Schweinsberg
Thiele Neustadt
Reinhardt u. Frau Mannheim
Schmidt m. Tochter Cassel
Dirnberger u. Frau Schliersee
Waldschütz „
Volkom Tegernsee
Remhals Cassel
Kohl, Frl. Frankfurt

**Zur guten Quelle.**
Heymach, Steuer-Assistent Königstein
Weisse, Kfm. Elberfeld

**Quisisana.**
Mrs. Turnbull Philadelphia
Dale Turnbull „
Miss Bryce „
Jung, Frau Elberfeld

**Rhein-Hotel.**
Böcking Darmstadt
Röder und Frau Hamburg
Asplet, Redacteur London
Röder, Priv. Hamburg
Schmidt, Kfm. Berlin
Meyer, „ Worms

**Ritters Hotel Garni u. Pension.**
Weise Elberfeld

**Römerbad.**
Scheibe u. Frau Gera
Piek, Frau Berlin

**Hotel Rose.**
v. Fisenne u. Frau Holland
Schneiders Australia
Mrs. Wild London
Mrs. Carpenter Folkestone
Mrs. Gridley London

**Weisser Schwan.**
Kranz, Bau-Insp. Alsfeld

**Badhaus zum Spiegel.**
Riepenhausen u. Frau Petersburg
Tiedemann, Frl. „

**Hotel Tannhäuser.**
Steyer, Frau Cöln
Wiegand, Frl. Magdeburg
Reuscher, Kfm. Alsfeld
Stein, „ Coblenz
Frankenberg, Kfm. Hannover
Vonhausen Weilmünster

**Taunus-Hotel.**
Müller, Director Hagen
Draeger, Kfm. Aachen
Müller, Kfm. Mainz
Stollmann, Landrath Bochum
Frhr. v. Miller, Prof. München
Benecke, Reg.-Baumeister Oberwesel
Binner, Kfm. Cöln
Gundert, Kfm. Barmen

**Hotel Victoria.**
Wrpimalen m. Fam. Batavia
Lazarus, Kfm. m. Frau Aepen

**Vier Jahreszeiten.**
Baron Engelhardt-Brüggen Curland

**Hotel Vogel.**
Schwarz, Kfm. München
Büsgen, Apoth. Weilburg

**Hotel Weins.**
v. Werder, Frau Schierstein

**In Privathäusern:**
Villa Germania.
Baronin v. Krauskopf mit Kind. u. Bed. Georgenborn
Leberberg 6.
Welsch, Frl. Dresden
v. Fragstein-Niemsdorf, Frl. Aschaffenburg

**Feuerwehr-Dienst.**

Die Mannschaften der **freiwilligen** und **pflichtigen** Feuerwehr werden hiermit auf die Bestimmungen der Polizeiverordnung, wie der Statuten und Dienstordnung aufmerksam gemacht, wonach Nachstehendes zu beachten ist:

1. Bei **Uebungen** und **Alarmirungen** haben die Mannschaften mit Uniform und Ausrüstung, bezw. Armbinden **an den Remisen zu erscheinen,** um den Anordnungen der Führer sich zu unterstellen, bezw. die Geräthe nach der Brandstätte zu transportiren.

2. Sind die eigenen Geräthe schon abgefahren, so haben sich die Mannschaften eiligst nach der Brandstätte zu begeben, wobei sie aber bei Transport anderer Geräthe, nach Aufforderung eines Führers zu helfen haben.

3. Nach Beendigung jeden Dienstes, haben alle Mannschaften bei dem Rücktransport der Geräthe zu helfen.

4. Ausgenommen vom Erscheinen bei Bränden sind diejenigen Mannschaften, welche in **unmittelbarer** Nähe einer Brandstätte wohnen, doch haben sich dieselben bei ihrem Führer zu melden.

5. Während des Dienstes haben alle Mannschaften die Anordnungen der Führer zu befolgen und müssen, soweit es der Dienst zuläßt, bei ihren Geräthen bleiben.

6. Ohne Erlaubniß des Führers darf kein Feuerwehrmann den angewiesenen Platz verlassen.

7. Nach beendetem Dienste und Rücktransport der Geräthe werden die Mannschaften **an den Remisen verlesen.**

**Wer bei diesem Verlese fehlt und keine genügende Entschuldigung einbringt, wird nach § 8, No. 4 und § 29 der Polizei-Verordnung bestraft.**

Der Brand-Director: Scheurer.

# II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem am 1. April ds. Js. in Kraft tretenden Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895 (Gesetz-Sammlung S. 413) zu den Genehmigungen der Polizeidirection zur Veranstaltung von Musikaufführungen, Singspielen, Gesangs- und declamatorischen Vorträgen, theatralischen Vorstellungen oder sonstigen Lustbarkeiten aller Art und zwar sowohl von öffentlichen Gesellschaften, als von Privat- oder von geschlossenen Gesellschaften dargebotenen, ein Stempel von 1 M. 50 Pfg. zu kassiren ist.

Von Lustbarkeiten geringfügiger Art wird ein Stempel von 50 Pfg. erhoben.

Bei Stellung von Anträgen auf Ertheilung der in Rede stehenden Genehmigungen sind die Stempelmarken von dem Betheiligten hier vorzulegen.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Königliche Polizei-Direction.
Schütte.

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag, den 26. März d. J., Vorm. 11 Uhr,** wird das dem Johann Wallauer zustehende, in der kleinen Kirchgasse hier belegene dreistöckige Wohnhaus nebst Hofraum, zwischen Berthold Gallert und Ludwig Ettinghaus Wittwe, 32,000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer No. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Februar 1896.

2980 **Königliches Amtsgericht I.**

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag, den 9. April d. J., Vormittags 11 Uhr,** wird der der Wittwe des Friedrich Heiderich, Bertha, geborene Janke, in Mainz, dahier zustehende Immobiliarbesitz, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit zweistöckiger Veranda und vorspringender Eingangstreppe nebst Hofraum, sowie ein Garten, der als Weg dient, belegen an der Frankfurterstraße zwischen Christian Stein und Johannes Heß, zusammen 58,680 M. taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1896.

3124 **Königliches Amtsgericht.**

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.**

Den Mitgliedern unserer Kasse geben wir hierdurch bekannt, daß vom 1. April d. J. an nachstehende Herren Aerzte die ärztliche Behandlung erkrankter Mitglieder übernehmen:

**Dr. Althausse,** Hellmundstraße 45,
**Dr. Berberich,** große Burgstraße 3.
**Dr. Brück,** Schützenhofstraße 6,
**Dr. Erbse,** Adolfsallee 6,
**Dr. Ludw. Heymann,** Kirchgasse 51,
**Dr. Lahnstein,** Friedrichstraße 40,
**Dr. G. Meyer,** Kirchgasse 35,
**Dr. Schaffner,** Langgasse 39.

Ferner sind als Spezialarzt für Nasen-, Hals- und Ohrenkranke Hr. **Dr. Ricker jun.,** Kranzplatz 1 und als Augenarzt Hr. **Dr. F. Knauer,** Friedrichstraße 16, angestellt.

Die Consultation obiger Aerzte ist in dem Bezirk der **inneren Stadt,** begrenzt von einer von dem Treffpunkt der Walkmühl- und Lahnstraße nach der Dotzheimerstraße oberhalb der Zintgraffschen Fabrik gezogenen Linie, so daß Westend-, Roon- und Blücherstraße einbegriffen sind, ferner von der Ringstraße bis zur Eisenbahn, von da an von der Lessing-, Alwinen-, Bodenstedtstraße, Schöne Aussicht, Heinrichsberg, alten Friedhof nach dem Ausgangspunkte an der Walkmühlstraße, **freigegeben,** so daß jedes erkrankte Kassenmitglied, welches in diesem Bezirk wohnt, unter den vorstehend sub. 1—8 genannten Herren seinen Arzt frei wählen kann. Die **äußere Stadt** wird eingetheilt in 4 Bezirke mit freier Wahl zwischen **je 2 Kassenärzten,** welche unten namhaft gemacht sind.

1. Bezirk: Von der Mainzerstraße einschl. Hasengarten bis Schiersteinerstraße excl. die Herren Dr. Erbse und Ludw. Heymann.
2. Bezirk: Schiersteinerstraße einschl. bis Karstraße einschließl. die Herren Dr. Brück und Meyer.
3. Bezirk: Walkmühlstraße bis Dambachthal ausschließl. die Herren Dr. Althausse und Schaffner.
4. Bezirk: Dambachthal einschl. bis Frankfurterstraße einschl. die Herren Dr. Lahnstein und Berberich.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß obige Kassenärzte vom 1. April d. J. ab für wegfertige Kranke Sprechstunden von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr Vormittags und von 1/2 3 bis 1/2 4 Uhr Nachmittags in ihrer Wohnung halten.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

**Namens des Kassenvorstandes.**
3415 Der Vorsitzende: **Carl Schnegelberger.**

Nachdem die Liegenschaften des **Paulinenstiftes,** Stiftstraße 28, wieder in den Besitz der Anstalt übergegangen sind, werden dieselben hiermit zum freihändigen Verkauf wieder ausgeboten.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich wegen des Preises und der Verkaufsbedingungen an Herrn von Hochwächter, Sonnenbergerstraße No. 36, wenden zu wollen.

3016 **Der Vorstand des Paulinenstiftes.**

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. Dienstag, den 24. März 1896. XI. Jahrgang.


## Das 25jährige Reichstags-Jubiläum.

hd. **Berlin**, 22. März.

Das Jubiläumsfest des Reichstages begann gestern Abend pünktlich um 6 Uhr. Betheiligt haben sich ca. 375 Herren. Von Ehrengästen hatten sich unter anderen eingefunden der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Staatsminister v. Bötticher, Dr. Miquel und Fürst Lichnowsky. Den ersten Toast brachte Reichstagspräsident Freiherr v. Buol aus. Anknüpfend an die Worte des Kaisers: „Ein Reich, ein Gott, ein Volk!“ feierte er die Verdienste des deutschen Volkes, des Volkes in Waffen und das Zustandekommen des deutschen Reiches. Er schloß mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl eines mächtigen und glücklichen deutschen Volkes und rufe mit Ihnen aus voller Brust: Se. Maj. unser allverehrter und allergnädigster deutscher Kaiser, die deutschen Fürsten und freien Städte, sie leben hoch!“ Der Redner wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen. Als er geendet, schaarten sich alle Festtheilnehmer um ihn und sangen stehend die Nationalhymne. Hiernach trank man sich gegenseitig zu, Präsident v. Buol dem Reichskanzler und v. Bötticher.

Nach dem dritten Gange erhob sich der Reichskanzler. Derselbe feierte in zündenden Worten, die begeisterten Widerhall fanden, die Paladine der großen Zeit wie folgt:

Meine Herren! Der erste Präsident des Reichstages hat die heutige Gedenkfeier eingeleitet, mit beredten Worten auf Kaiser und Reich. Wir, die ehemaligen Mitglieder des Zollparlaments und der ersten Reichstage, und Sie alle haben ihm begeistert zugestimmt, in dem stolzen Bewußtsein, nunmehr einem mächtigen Reiche anzugehören, in der berechtigten Freude über das mit schweren Opfern Errungene und in der dankbaren Erinnerung an die Männer, die unter der weisen und kraftvollen Leitung des großen Kaisers Wilhelm Deutschland zum Siege und durch den Sieg zur Einheit geführt haben. Nur wenige dieser Kriegshelden sind noch am Leben, darunter zu unserer Freude der bewährte Heerführer König Albert von Sachsen. Sie alle, Lebende und Verstorbene, aufzuzählen, ist nicht meine Aufgabe, wohl aber will ich unter den Geschiedenen Diejenigen nennen, die dem Herzen des deutschen Volkes am nächsten stehen.

Da erhebt sich denn vor uns die Heldengestalt Kaiser Friedrichs, des Kronprinzen, der durch die Liebe, die er sich im ganzen deutschen Volke, im Süden und Norden zu erwerben wußte, das erste Band geschlungen hat, das die deutschen Stämme zum gemeinsamen Kampfe vereinte. Ich nenne sodann die Feldmarschalle Roon und Moltke, von denen der eine in langjähriger organisatorischer Thätigkeit das Werkzeug schärfte, mit dem unsere Schlachten geschlagen wurden, während der andere, der unvergleichliche Heerführer, das Werkzeug in genialer Weise zu gebrauchen verstand.

So leben sie heute im Gedächtniß, in der dankbaren Verehrung des deutschen Volkes. Einer aber, der größte unter den Männern jener Zeit, steht noch aufrecht da, wie eine der Eichen des Sachsenwaldes: Fürst Bismarck, der mit sorgendem Blicke den Geschicken des Reiches folgt und manch' mahnendes Wort an die Epigonen der großen Zeit richtet; der Mann, der, als wir nach den ersten gescheiterten Einheitsversuchen an der Zukunft Deutschlands verzweifeln wollten, seiner Zeit weder die Hoffnung noch den Muth sinken ließ, der in langer mühevoller diplomatischer Arbeit die Wege ebnete, die zur einheitlichen Gestaltung des Reiches führten und der, als der Augenblick gekommen, als die Saat gereift war, den Augenblick erfaßte und mit der ihm eigenen Kraft die Schwierigkeiten überwand, die sich ihm von allen Seiten entgegenstellten. Und so ist er, der treue Diener seines kaiserlichen Herrn, der eigentliche Schaffer des Reiches geworden. Es ist ein schöner Zug in dem Charakter des deutschen Volkes, daß es dem Manne treue Verehrung unentwegt entgegenbringt, der sein Leben eingesetzt hat, um die seit Jahrhunderten unbefriedigte Sehnsucht der deutschen Nation zu erfüllen.

Das deutsche Volk weiß es als köstlichste Gabe der Vorsehung zu schätzen, daß in dieser Zeit gerade dieser Mann mit den Geschicken des Vaterlandes betraut war. Lassen Sie uns — und hier spreche ich zu den politischen Gegnern des ersten Kanzlers — lassen Sie uns heute die Tage des Kampfes und Streites vergessen und vereinigen wir uns alle zu dem Rufe: Fürst Bismarck lebe hoch!

**Die Festversammlung, welche diese Rede oft durch Beifall unterbrach, stimmte begeistert in den Ruf ein. — Das Diner bestand aus sechs Gängen, die Musik wurde von der Kapelle des 2. Garde-Regiments zu Fuß ausgeführt.**

## Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 23. März.

Zur Mittelmeerreise des Kaiserpaares.

Die kaiserlichen Majestäten werden mit ihren beiden ältesten Söhnen am Dienstag Nachmittag 5½ Uhr in Genua eintreffen und sich sofort an Bord der Yacht „Hohenzollern“ begeben, welche noch am gleichen Abend nach Neapel abdampft. Dort, wo zur Zeit auch der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen verweilen, wird das Kaiserpaar bis Ende März bleiben und sodann Palermo besuchen, wo das italienische Uebungsgeschwader die hohen Gäste besuchen wird. König Humbert hat die Schlösser in Neapel und Palermo zur Verfügung gestellt.

*

Auf dem Kriegsschauplatz in Afrika sind die Abessynier jetzt langsam bis Adahagamus, wo sich vor der Schlacht bei Adua das italienische Hauptquartier befand, vorgerückt; der italienische Major Salsa verhandelt dort mit König Menelik über den Frieden, der diesen nach wie vor wünscht. Indessen ruhen die militärischen Operationen nicht, verschiedene fliegende Kolonnen sind ausgesandt, einzelne abessynische Haufen, die fouragieren, zu vertreiben. Aus Kassala kommt die Bestätigung von der Zurückweisung des Angriffes der Sudanesen. Eine direkte Gefahr besteht dort nicht, zumal es heißt, die Sudanesen seien dabei, sich gegen die von Norden her vorrückenden Engländer zu wenden.

•

„Practische“ Leute sind und bleiben die Amerikaner. Es verdrießt in Amerika sehr, zu sehen, daß manche reiche, unter dem Sternenbanner geborene Erbin sich von der schiffbrüchigen jungen Aristokratie Europa's bethören läßt und einen armen, aber hochgeborenen europäischen Edelmann heirathet. Es sind schon allerlei Vorschläge laut geworden, um das zu verhindern. Der neueste ist ein Gesetz, welches der Legislatur des Staates New-York vorliegt. Nach diesem Gesetz soll eine Steuer auf die Mitgift derjenigen Damen gelegt werden, die deutsche Edelleute heirathen, oder deren Mitgift aus den Einnahmen ihres amerikanischen Eigenthums fließt. Zwei Procent vom Hundert sollen von der Mitgift erhoben werden. Das auf diese Weise in die Staatskasse fließende Geld soll zur Gründung von Handarbeitsschulen für Mädchen und zu Asylen für alte und gebrechliche Frauen verwendet werden. Der Antragsteller meint, daß dem Staat auf diese Weise zehn Millionen Dollars jährlich zufließen werden.

## Deutschland.

* **Berlin**, 22. März. (Hof- und Personal-Nachrichten). Der Kaiser begab sich am Sonnabend früh von Berlin nach Potsdam, woselbst er im dortigen Lustgarten die Leib-, sowie die 4. und 5. Compagnie des 1. Garderegiments z. F. besichtigte. An die Besichtigung schloß sich ein Parademarsch, zu welchem die 6. und 7. Compagnie herangezogen wurden. Inzwischen war das Leib-Garde-Husarenregiment allarmirt worden. Der Kaiser schritt die Front ab und ließ dann Exercierübungen vornehmen. Nach einem Frühstück im Officierscasino erfolgte die Rückkehr nach Berlin. Dort besuchte der Kaiser den italienischen Botschafter Grafen Lanza. Am Sonntag legten die Majestäten im Mausoleum zu Charlottenburg am Sarge Kaiser Wilhelms I. Blumenspenden nieder. — Im Gefolge des Kaiserpaares auf der Mittelmeerreise werden sich u. A. befinden der Gesandte am dänischen Hofe v. Kiderlen-Wächter und Generalsuperintendent Dryander, welcher in der Charwoche und sonst die gottesdienstlichen Handlungen abhalten und besonders am Gründonnerstag das heilige Abendmahl an Bord der „Hohenzollern“ reichen wird.

— Eine große Zahl Veränderungen und Beförderungen der Stellen der Stabsoffiziere bringt eine Extra-Ausgabe des Militär-Wochenblattes. — Dem Staatssekretär im Reichsschatzamt, Grafen Posadowsky, soll, wie im Reichstage erzählt wurde, ein hoher Orden zugedacht sein. Graf Posadowsky ist erst im Januar d. J. durch eine Ordensverleihung ausgezeichnet worden.

— Eine Labeflasche aus Aluminium wird, nachdem der Kaiser eine ihm vom Kriegsministerium vorgelegte Probe genehmigt hat, bei Neuanschaffungen im Heere eingeführt werden.

— Auf der Kaiserlichen Werft in Kiel wird, wie die „Köln. Ztg.“ zu melden weiß, das Modell eines Schlachtschiffes mit außerordentlich starker Geschützarmirung gebaut, wozu der Kaiser selbst die Idee geliefert hat. Zahlreiche Geschütze sind in den Thürmen stockwerkartig angeordnet.

— In glücklicher Lage befindet sich das Herzogthum Anhalt, das nach einer dem Landtage gemachten Mittheilung am 1. April k. J. nicht nur keine Schulden mehr, sondern sogar noch einen bedeutenden Reservefonds besitzen wird. Trotzdem beantragt die Regierung eine Verstärkung dieses Fonds, weil aus den fiskalischen Salzwerken künftig nicht gleich hohe Erträgnisse zu erwarten seien.

— Wie der „Vorwärts“ mittheilt, wird der in diesem Jahre in London stattfindende internationale Arbeiter- und Gewerkschafts-Congreß am Montag, den 27. Juli, und den darauf folgenden 5 Tagen abgehalten werden.

— Der Streik in der Textil-Industrie, von welchem zunächst die Industriestadt Kottbus hart betroffen worden ist, zieht jetzt auch andere Bezirke in seinen Bereich. So soll in Mülhausen im Elsaß, einem Hauptsitz der Branche, mit dieser Woche ein Generalstreik seinen Anfang nehmen.

## Ausland.

* **Mährisch-Ostrau**, 22. März. Das Streik-Comité nahm die Vorschläge der Gewerkschaften an und wird den Streikenden in der heutigen Versammlung die Wiederaufnahme der Arbeit von morgen an empfehlen.

* **Paris**, 22. März. Seit mehreren Tagen machen die Truppen der hiesigen Garnison Nachtmanöver und Mobilisirungsversuche. In vorletzter Nacht stürzte General Leloup so unglücklich mit seinem Pferde, daß er einen Beinbruch erlitt.

* **Marseille**, 22. März. Hier wird demnächst ein Congreß der Senatswähler aus den Departements Bouches du Rhone, Vaucluse und Var tagen mit der Tagesordnung: Abschaffung der Senatoren.

* **Rom**, 22. März. Der Staatsanwalt des Militär-Gerichtshofes erhob gestern die Anklage gegen den General Baratieri.

* **London**, 22. März. Aus Kairo wird gemeldet, daß in Egypten für den Kriegszug nach dem Sudan ein Beduinen-Corps in der Stärke von 7000 Mann in der Bildung begriffen ist.

⊙ **Petersburg**, 22. März. Aus Astrachan wird telegraphisch gemeldet, daß infolge Eisaufbruches im kaspischen Meere 12 Dampfer vom Eis eingeschlossen wurden. Die Bemannung ist ohne Mundvorrath, der Zugang zu den Dampfern vor der Hand unmöglich.

* **Belgrad**, 22. März. Die Entscheidung in der Cabinetsfrage erfolgt nach der Rückkehr des Finanzministers aus Wien und Paris. Gelingt es dem Minister, die Anleihe unter besseren Bedingungen abzuschließen, so dürfte das Cabinet sich noch einige Zeit halten.

* **Bukarest**, 22. März. Wie verlautet, wird während der für den 29. März angesetzten Reise des Königspaares nach Abbazia eine Begegnung des Königs Karol mit Kaiser Wilhelm und König Humbert in Venedig stattfinden.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 21. März.

Auf der Tagesordnung stehen Petitionen. Die Schlächter von Odenkirchen beschweren sich über den ihnen aufgelegten Schlachtzwang im Schlachthause zu Rheydt und über die behördliche Forderung, die Privatschlachtstätten aufzugeben. Die Gemeindekommission beantragt Berücksichtigung.

Geh. Rath Steffert theilt mit, daß nachträglich die in der Commission vermißte gerichtliche Entscheidung ergangen ist, aber in einem der Auffassung der Commission entgegengesetzten Sinne. Nach längerer Debatte wird die Angelegenheit zur nochmaligen Berathung an die Commission zurückverwiesen.

Die Petition um anderweite Regelung der Rechte der von der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner wird auf Antrag des Abg. v. Pappenheim (cons.) von der Tagesordnung abgesetzt, da die Sache z. Zt. noch nicht spruchreif ist.

Verschiedene Petitionen um Abstandnahme von der Erstattung der Grundsteuer-Entschädigungen sind nach dem Commissionsantrage durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt worden.

Auf Antrag des Abg. Hansen (frcons.) geht die Petition an die Commission zurück. Bei einigen Petitionen um Pensions-Erhöhung und Entschädigung ehemaliger Eisenbahnbeamte werden die Anträge Metzner (Ctr.) und Gothein (frs.) auf Berücksichtigung abgelehnt und der auf Uebergang zur Tagesordnung lautende Commissionsantrag angenommen. Petitionen um Beseitigung der Maschinenstrickerei in den Gefängnissen sollen der Regierung als Material überwiesen werden.

Abg. Metzner (Ctr.) beantragt und befürwortet Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Berücksichtigung.

Abgg. v. Brockhausen (cons.) und Pleß (Ctr.) schließen sich dem an. Letzterer empfiehlt der Regierung die Verwendung der Gefangenen zur Ueberwachung von Oedländereien und zur Bleiweißfabrikation und bittet, die Deportation zu erwägen.

Lückhoff (frk.) empfiehlt ebenfalls die Deportation.

Rath Krohne: Die Regierung, auch das Justizministerium, wendet der Sache volle Aufmerksamkeit zu. Die Deportation ist sehr kostspielig.

Abg. Graf Limburg (kons.) wünscht, die Gefangenen zu maschineller Krafterzeugung zu verwenden.

Geh. Rath Krohne: Die Tretmühle und alle Maschinenarbeit ist aus den Gefängnissen entfernt.

Abg. Möller (natl.) meint, man könnte die Bedürfnisse des Staates in den Gefängnissen herstellen lassen.

Die Petition wird der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Nächste Sitzung: Montag 11½ Uhr. (Anerben-Gesetz.)

# Delegirtenversammlung des Nassauischen Kriegerverbandes.

** **Wiesbaden,** 22. März.

Im Saale der Turnhalle an der Hellmundstraße tagte heute Vormittag die erste diesjährige Delegirtenversammlung des Nass. Kriegerverbandes, welche satzungsgemäß in Wiesbaden stattzufinden hat und zu der Vertreter von Vereinen aus allen Theilen des Nassauer Landes erschienen waren. Der Ehrenvorsitzende des Verbandes Se. Exc. Herr Vice-Admiral a. D. Mensing eröffnete die Versammlung kurz nach 11 Uhr, nachdem er für das zahlreiche Erscheinen gedankt und Alle herzlich willkommen geheißen hatte, mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. — Der Vorsitzende des Verbandes Herr Premier-Lieutenant der Reserve Rechtsanwalt Bojanowski übernahm sodann die Leitung der Verhandlungen, nachdem er dem Herrn Ehrenvorsitzenden für sein Wirken in dem Verband gedankt und gebeten hatte, wie es Soldaten gezieme, kurz und präcis bei den Verhandlungen zu sein, damit dieselben wesentlich abgekürzt würden.

Die Feststellung der Präsenzstärke ergab, daß 40 Vereine mit 72 Stimmen anwesend waren. Als Ehrengäste waren u. a. erschienen die Herren: Se. Exc. Generallieutenant z. D. v. Barby, Contreadmiral Werner, Bezirkskommandeur Oberstlieutenant von Detten, Oberstlieutenant a. D. Wilhelmi, Bezirksoffizier Major v. Dittfurth, Oberregierungsrath Stockmann, Ehrenmitglied des deutschen Kriegerbundes, Landgerichtsrath Haas, Hauptmann a. D. Wodiczka-Homburg. Der Verbandsvorstand war vollzählig erschienen.

Das Protokoll der letzten Delegirtenversammlung in Hochheim wurde verlesen und genehmigt, worauf der erste Schriftführer des Verbandes, Sec.-Lt. d. R. Rechtsanwalt Dr. Scholz den gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht zur Kenntniß brachte. Demnach kann der Verband mit Befriedigung auf das Jahr 1895 zurückblicken. Derselbe zählte am Schlusse des Jahres 1894 21 Ehren-, 94 Einzelmitglieder und 234 Vereine mit zusammen 12,054 Ehren- und aktiven Mitgliedern. Im Jahr 1895 schieden aus: 13 Einzelmitglieder und 21 Vereine mit 1153 Mitglieder. Neu aufgenommen wurden 3 Ehrenmitglieder, 1 Einzelmitglied und 16 Vereine mit 555 Ehren- und activen Mitgliedern. Am Schlusse des Jahres 1895 umfaßte der Verband: 24 Ehrenmitglieder, 82 Einzelmitglieder und 229 Vereine mit 12,174 Ehren- und activen Mitgliedern. Der Herr Vorsitzende gedachte im Anschluß hieran der im abgelaufenen Jahr mit Tod abgegangenen verdienstvollen Ehren- und Einzelmitglieder des Verbandes, insbesondere der Herren Pr.-Lieut. a. d. Georgi-Schlangenbad und Lieut. Hirsch-Grenzhausen, deren Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen ehrten. Ferner sprach derselbe der Kgl. Regierung und insbesondere auch dem Herrn Bezirkskommandeur für die thatkräftige Unterstützung in der Angelegenheit der Fahnenführung auch seitens kleinerer Vereine durch ein dreifaches Hoch aus. Herr Oberstlieutenant von Detten dankte, indem er betonte, daß er nur seine Pflicht gethan habe.

Der von dem Verbandskassirer Herrn Bodach erstattete Kassenbericht verzeichnet einen günstigen Vermögensstand der Verbandskasse. Derselbe ist in diesem Jahre von 1310.80 M. auf 1530.65 M. angewachsen. Im Jahre 1895 gingen 220 Unterstützungsgesuche von den Vereinen bei dem Verbandsvorstande ein. Von diesen Gesuchen bezogen sich 167 auf Kameraden, 53 auf Wittwen. Aus der Bundesunterstützungskasse wurden für Kameraden 2678 M., aus den beiden Wittwen-Unterstützungskassen 579 M. bewilligt und ausgezahlt. Die Wittwen- und Waisenkasse des Verbandes hatte eine Einnahme von 1462.18 M. und eine Ausgabe von 1265.57 M., sodaß ein Ueberschuß von 196.61 M. verblieb, und das Gesammtvermögen der Kasse jetzt 3002.39 M. beträgt. Im Bezirke des Verbandes wurden im abgelaufenen Jahre im Ganzen 406 Mark an das Comité für das Kyffhäuser-Denkmal abgeliefert. Den Bericht über die Prüfung der Rechnung erstattete Namens des Rechnungsprüfungsausschusses Herr Lieutenant d. R. Henrich. Danach wurde Alles in Ordnung befunden und dem Kassirer, nachdem ihm von der Versammlung für seine Thätigkeit Dank abgestattet war, Entlastung ertheilt.

Zu der Vertheilung der für die Vereine des Verbandes bewilligten Denkmalsplätze bei Einweihung des Kyffhäuser-Denkmals am 18. Juni ds. Js. theilt der Herr Vorsitzende mit, daß dem Verbande von dem Denkmals-Comitee 16 Plätze für die Vereine und 2 für den Verbandsvorstand zur Verfügung gestellt seien. Nach längerer Debatte, in deren Verlaufe verschiedene Vorschläge gemacht wurden, meldeten sich aus der Versammlung 16 Vereine, welche je einen Platz wünschen, so daß die 16 Plätze besetzt sind. Der Antrag des Verbandsvorstandes: „Der Delegirtentag wolle zur Einweihung des Kyffhäuser-Denkmals zwei Vorstandsmitglieder auf Kosten des Verbandes entsenden", wurde einstimmig angenommen. Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß mit Allerhöchster Genehmigung am 26. April cr. im Kgl. Theater zum Besten des Fonds für das Kyffhäuser-Denkmal eine Matinee stattfinden wird.

Der Antrag des Verbands-Vorstandes: „Der Nassauische Kriegerverband stellt zur Tagesordnung des 25. Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes in Coburg folgenden Antrag: Der Abgeordnetentag wolle beschließen, daß zur Tagesordnung desselben gestellte und von dem Abgeordnetentage abgelehnte Anträge nicht auf die Tagesordnung der nächsten drei Abgeordnetentage gesetzt werden dürfen" wurde von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und der Abgeordnete für den nächsten Bundestag beauftragt, nähere Informationen hierüber einzuziehen. Dann soll eventuell der Antrag später wieder eingebracht werden.

Zum Abgeordneten für den 25. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes wurde der Verbandsvorsitzende Herr Pr.-Lieut. d. R. Bojanowski und als eventueller Stellvertreter Herr Emil Rumpf gewählt.

Ueber den Antrag des Verbandsvorstandes „die Delegirtenversammlung wolle beschließen, daß nunmehr ungesäumt die Bildung von Kreis-Unterverbänden nach den politischen Kreisen innerhalb des Nassauischen Kriegerverbandes vorzunehmen und zu vollenden ist" entspann sich eine kurze Debatte, ebenso über den damit in Zusammenhang stehenden Punkt der Tagesordnung betr. die Bestätigung der Satzungen des Kreis-Unterverbandes Wiesbaden-Land. An derselben betheiligten sich Herr Hauptmann d. L. Gropius Weilburg und ein Vertreter des Militärvereins Biebrich. Beide Punkte wurden mit großer Majorität genehmigt, desgleichen genehmigte die Versammlung die vorläufig vom Verbandsvorstande den Kreisverbänden Usingen und Obertaunus bewilligten Geldmittel in Höhe von 25 bezw. 30 Mark.

Zu der Wahl eines Ortes für die 2. diesjährige Delegirten-Versammlung liegen 2 Anträge a) des Kriegervereins „Concordia" in Oberlahnstein, b) des Kriegervereins „Germania" in Caub, dieselbe in Oberlahnstein bezw. Caub abzuhalten, vor. Diese Anträge wurden von Vertretern dieser Vereine motivirt. Ersterer feiert im Sommer sein 25jähriges Stiftungsfest, letzterer das Fest der Fahnenweihe, da ihm vor 3 Jahren durch eine Feuersbrunst im Vereinslokale die Fahne mit verbrannt sei. Die große Majorität der Versammlung entschied für Oberlahnstein.

Bei der Wahl für die satzungsgemäß im dritten Jahrgange ausscheidenden Kameraden Herren Lang, 2. Kassenführer, Gehrig Bibliothekar und Christmann Beisitzer, wurden dieselben einstimmig wiedergewählt und an Stelle des von seinem Amte als 2. Schriftführer zurücktretenden Herrn Pr.-Lieut. d. L. Dr. Hehner Herr Accise-Aufseher Hehner gewählt. Die Wahl zweier neuer Beisitzer fiel auf die Herren Heilmagnetiseur Rohm und Hotelbesitzer Schweinsberg.

Die seitherigen Mitglieder des Ehrengerichts sowie ein bisheriges satzungsgemäß ausscheidendes Mitglied des Rechnungs-Prüfungsausschusses wurden wiedergewählt.

Im Laufe der Verhandlungen brachte der Herr Vorsitzende den erschienenen Herren Exc. Generallieutenant von Barby, der jüngst zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt wurde, sowie dem Ober-Regierungsrath Stockmann, dem Ehrenmitglied des deutschen Kriegerbundes und einem um dem Bund hochverdienten Herrn, für ihre Theilnahme an den Verhandlungen den Dank der Versammlung aus. Eine besondere Auszeichnung und Ovation wurde aber dem anwesenden Herrn Lieutenant a. D. Landgerichtsrath Haas zu Theil. Der Herr Vorsitzende schilderte diesen Herrn, dessen Brust das Eiserne Kreuz erster Klasse ziert, der bei Le Mans als umsichtiger Batterieführer, nachdem sein Hauptmann gefallen war, durch eine Mitrailleusenladung beide Beine verlor und später durch eisernen Fleiß nach Ablegung beider juristischen Examina es jetzt bis zur Stellung als Landgerichtsrath gebracht habe, als ein leuchtendes Vorbild militärischer Tugend und treuer Pflichterfüllung als Staatsbürger. Namens des Vorstandes überreichte er demselben einen Lorbeerkranz, dessen schwarz-weiß-rothe Schleifen die Worte tragen: „Dem Helden des Feldzuges 1870/71. Der Verbandsvorstand des Nass. Kriegerverbandes." Ein zufälliges und diese Ovation erhöhendes Zusammentreffen war es, daß inzwischen ein Telegramm Sr. Majestät des Kaisers und Königs eingetroffen war, welches von dem Herrn Bezirkscommandeur verlesen wurde. Danach wurde dem tapferen Helden Herrn Landgerichtsrath Haas Allerhöchst der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. — In sichtlicher Rührung dankte der Gefeierte für die Ovation mit den schlichten Worten: „Ich habe ja nichts weiter gethan als meine Schuldigkeit". In das Hoch auf Herrn Haas stimmten alle Anwesenden begeistert ein.

An J. Maj. die Kaiserin Friedrich, die hohe Protektorin des Verbandes, wurde ein Huldigungstelegramm, ebenso an die Wittwe des hochverdienten ehemaligen Ehrenvorsitzenden J. Exc. Frau Generallieutnant Gebauer ein Begrüßungstelegramm geschickt.

Mit Rücksicht auf die Verdienste um den Verband wurde der Königl. Theater-Intendant Herr von Hülsen einstimmig zum Ehrenmitgliede des Verbandes ernannt.

Nach Mittheilung verschiedener Verbandsangelegenheiten, betr. die Sammlung für das Kaiser Friedrich-Denkmal 2c. wurde mit einem Hoch auf den Nass. Kriegerverband der Delegirtentag von dem Herrn Ehrenvorsitzenden um 2 Uhr geschlossen.

# Locales.

** **Wiesbaden,** 23. März.

(—) **Se. Exc. General-Lieutnant Freiherr Byrn** ist aus Dresden hier eingetroffen und hat im „Badhaus zum Engel" Wohnung genommen.

= **Personalnachrichten.** Herrn Landgerichtsrath Haas hier wurde der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. (S. Delegirtenversammlung des Nass. Kriegerverbandes). — Der Dirigent der Vorbereitungs- und Höheren Töchterschule an der Stiftstraße, Herr G. Jung, ist zum Rektor dieser Anstalt ernannt worden. — Herr Robert Müller, landwirthschaftlicher Wanderlehrer für den Regierungsbezirk Wiesbaden und Lehrer am landwirthschaftlichen Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für Thierzucht und Thierphysiologie an die höhere landwirthschaftliche Landes-Lehranstalt zu Tetschen-Liebwerd (Böhmen-Oesterreich) erhalten. In der erst kurzen Zeit seines Hierseins hat derselbe für die Hebung der Viehzucht in Nassau manche beherzigenswerthe Winke gegeben.

(:) **Landgemeindeordnung für Hessen-Nassau.** Durch verschiedene Blätter geht die Mittheilung, es sei noch zweifelhaft, ob der Entwurf einer Landgemeinde- und Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau dem preußischen Landtag noch in der laufenden Session werde vorgelegt werden können. Nach der Erklärung, die der Minister des Innern bei der dritten Berathung des Etats im Abgeordnetenhause auf Anregung des Abg. Zimmermann abgegeben hat, ist diese Frage bereits entschieden. Der Minister hat darin ausdrücklich gesagt, daß die Vorlage erst im Anfange der nächsten Session dem Landtage zugehen wird.

* **Die Bezirkssteuer.** Wie wir vor Kurzem mittheilten, hat der Entwurf des Etats der Bezirksverwaltung für 1896/97 eine Bezirkssteuer von 2 pCt. vorgesehen. Der Landesausschuß, der am 17. und 18. März Sitzungen abhielt, um die Vorlagen für den am 14. April zusammentretenden Communallandtag festzustellen, hat, gutem Vernehmen nach den Etat derart umgestaltet, daß dem Communallandtag nunmehr die Erhebung von nur 1 pCt. Bezirkssteuer vorgeschlagen wird.

= **Für das Kaiser-Friedrich-Denkmal** gingen bis jetzt 56,000 Mark als Beiträge ein. Die zur Ausführung des Denkmals noch benöthigten etwa 10,000 Mark dürften ebenfalls in Bälde gezeichnet sein.

= **Der achte Volksunterhaltungsabend,** den die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung gestern Abend im Römersaale veranstaltet hatte, war außerordentlich zahlreich besucht. Der Abend wurde mit einem von dem jetzt hier lebenden früheren Chefredacteur des „Braunschweiger Anzeigers", Herrn August Stobbe gedichteten Prolog eröffnet, den das beliebte Mitglied des Kgl. Theaters, Frl. Santen, ausgezeichnet unter lebhaftem Beifall vortrug. (Wir behalten uns vor, die Dichtung in diesem Blatte mitzutheilen.) Es folgten dann in interessanter Abwechselung Männerchöre des gutgeschulten Männergesang-Vereins „Union", Violinvorträge von Herrn Concertmeister Richard Haertel, Gesangsvorträge der Concertsängerin Frl. Rosa Richter, die sämmtlich ganz außerordentlichen Anklang fanden und auf stürmisches Verlangen mehrfache Zugaben zur Folge hatten. Hochinteressant war ferner ein Vortrag des Herrn Dr. med. E. Hecker über „Kurpfuscherei", der durch meisterhafte, populäre Darstellung die Zuhörer bis zum Schlusse fesselte. Außerdem stand eine Lichtbilder-Darstellung: „Wanderung durch die Weltausstellung von Chicago" auf dem äußerst reichhaltigen Programm, sowie ernste und humoristische Declamationen von Frl. Santen, welche in geradezu mustergiltiger Weise zum Vortrage kamen. Somit wurden durch diesen letzten Volksunterhaltungsabend in der nunmehr verflossenen Wintersaison die von der sehr verdienstvollen Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung veranstalteten Vorführungen in der würdigsten Weise abgeschlossen und es wäre zu wünschen, daß dieselben in gleicher Weise fortgesetzt werden.

* **Ein neues, feines Hotel, das Hotel „Aegir",** ist letzten Samstag durch ein Festessen eröffnet worden. Besitzer des am Kurgarten gelegenen prächtigen Hauses ist Herr Fritz Richert, früher Director des Kaiserhofes dahier, eine auf dem Gebiete des Hotelwesens hervorragende Kraft. Die Ausstattung des Hotels zeugt denn auch sofort von dem Geschick und guten Geschmack des Besitzers. Die stylvollen Möbel und prächtigen Teppiche sind von der Firma A. Dams, das Silber von der Firma G. Eberhardt, Inh. Ludw. Eberhardt, die Bett- und Tischwäsche von der auf diesem Gebiete besonders leistungsfähigen Firma Carl Lugenbühl und das Porzellan von der Firma Math. Stillger, sämmtlich hier, geliefert. Die electrische Telegraphenleitung wurde durch die Firma Carl Koniecki ausgeführt. An dem Eingangs erwähnten Festessen nahmen ca. 60 Personen theil. Die Speisenfolge lautete: Echte Schildkröten-Suppe, Geröstete Rheinsalm-Schnitten mit Nix-Garnitur und Neck-Sauce, Seehammel-Rücken von Seehämmeln, welche auf Meeresstrand-Wiesen geweidet haben nach Schildesmaid-Art, Perle der Hühnervögel nach Wellgunden-Weise, Seeheuschrecken-Aufbau mit Aufern-Garnitur nach Aegir's-Recept, Gebratene Hühner mit Algen gemästet Meergottbart-Salat, Neues Lattich-Gemüse mit Wassernüssen, Sirenen-Eis, Aegir-Torte, Fliegender Holländer und Meerschaum-Käse, Früchte und überseeische Leckereien. Herr Richert begrüßte seine Gäste aufs Herzlichste, führte aus, was ihn veranlaßt, dem Hause den Namen „Aegir" zu geben, wobei er des Näheren auf die Aegir-Sage einging und schloß dann mit einem brausend aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König. Inzwischen hatte sich, veranlaßt durch die in jeder Beziehung vortreffliche Küche und die guten Weine, der Theilnehmer eine fröhliche Stimmung bemächtigt, so daß eine humoristische Ansprache des Herrn Curt Kraatz reichen Beifall fand; ebenso wie ein, von einem andern Gaste ausgebrachtes Hoch auf Herrn Richert und sein neues Unternehmen. Wir schließen uns diesen Wünschen an und sind auf Grund des Gesehenen und Gebotenen überzeugt, daß das Unternehmen des Herrn Richert blühen und gedeihen, und mit dazu beitragen wird, den guten Ruf, den unsere schöne Stadt genießt, noch zu erhöhen.

* **Der Allgemeine Vorschuß- u. Sparkassen-Verein E. G. m. unbeschr. Haftpflicht** hielt am Samstag Abend im Saale des „Deutschen Hofes" seine übliche Jahresversammlung ab. Herr Nicol. Kölsch, welcher statutenmäßig den Vorsitz zu führen hat, eröffnete die Versammlung um 8½ Uhr, ernannte Herrn P. Hahn zum Schriftführer, welcher das Protokoll der letzten Generalversammlung verlas, wogegen nichts zu erinnern gefunden wurde. Herr Direktor Seher erstattete hierauf ausführlichen Bericht über das Geschäftsjahr 1895, wonach das Geschäft einen Gesammtumsatz von 21,786,010 Mk. 75 Pfg. hat. Der Reingewinn beträgt 19,551 Mk. 03 Pfg. und kommt derselbe, wie vorgeschlagen, zur Vertheilung und zwar werden reservirt für zweifelhafte Forderungen 1200 Mk, 2 pCt. des Reingewinns zum Reservefond geschlagen 391 Mk., zum Spezialreservefonds 4000 Mk., 10 pCt. Abschreibung auf Inventar 281 Mk., 6 pCt. Dividende mit 12,121 Mk., Zuschreibung auf nicht volle Stammantheile 842 Mk. 36 Pfg. und der Rest mit 716 Mk. 27 Pfg. auf Gewinn-Conto pro 1896 übertragen. Bezüglich der 1895er Rechnung wird auf Vortrag des Herrn Vorsitzenden dem Vorstande Entlastung ertheilt. Der Revisionsbericht des Verbandsrevisors Seibert kam durch den Kassirer Schönfeld zur Verlesung, wozu Herr Direktor Seher verschiedene Erläuterungen gab. Die durch den Vorstand und Aufsichtsrath abgeänderten Statuten, bezüglich Umwandlung von unbeschränkter Haftpflicht in beschränkte Haftpflicht, wurden mit ganz unwesentlichen Abänderungen von der Versammlung genehmigt. Bei der Wahl des Direktors wurde der seitherige Direktor Herr Seher mit Einstimmigkeit wiedergewählt. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder die Herren Nicol. Kölsch, P. Hahn, Phil. Schäfer und Max Hartmann wurden wiedergewählt. Die Mitgliederzahl beträgt 731, ein Mehr gegen das vorige Jahr von 34. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und schloß der Vorsitzende die Versammlung.

⊖ **Herr M. von Egidy** hält morgen Dienstag, Abends 8½ Uhr, im Casinosaal einen Vortrag, zu dem der Eintritt für Jedermann frei ist. Am Schluß des Vortrags findet eine Erörterung statt. Es ist Jedem freigestellt, durch Einwendungen und Fragen in beliebiger Form, schriftlich oder mündlich, sich Aufklärung über die Einzelheiten des Gedankengangs zu erbitten, oder Herrn von Egidy sonstwie zu weitergehenden Ausführungen zu veranlassen.

□ **Geistliches Festspiel.** Das gestern Abend vom katholischen Gesellenverein in seinem oberen Saale zur Aufführung gebrachte Oratorium „Die Passion unseres Herrn Jesu Christi in sieben Bildern" erfreute sich mit Recht eines äußerst zahlreichen Besuches. Das nach den Worten der hl. Schrift für Soli und gemischten Chor mit Clavier- und Harmoniumbegleitung von Herrn Domcapitular Heinr. Fidelis Müller in Fulda komponirte Festspiel führt uns in eindringlicher und hinreißender Weise das große und schwere Leiden des Erlösers vor Augen und wird, wo immer es auch zur Aufführung gelangt, einen tiefgehenden, nachhaltigen Eindruck nicht verfehlen. Was die gestrige Ausführung der Chöre und der eingeschalteten Soli anbelangt, so mußte auch der verwöhnteste Besucher anerkennen, daß durchgehends nur Gutes geleistet wurde. Als besonders anerkennenswerth nennen wir zunächst die Chöre, welche mit Bravour zu Gehör gebracht wurden. Auch die Soli: Sopran: Frl. Hedwig Linde, Tenor: Hr. Eg. Geis, lagen in guten Händen. Hr. Geis, als guter Oratoriensänger längst bekannt, hat sich aufs neue bewährt; Frl. Linde, eine noch junge Künstlerin, erfreut sich einer weichen, angenehmen Stimme, die bei weiterer Uebung sicher an Stärke noch gewinnen wird. Die wieder von Herrn Maler Hildebrand gestellten lebenden Bilder verdienten vollste Anerkennung; besonders war es Herr Jean Meister, der es verstand, seine Rolle (Jesu) mit vollstem Verständniß durchzuführen. Der Gesellenverein hat auch durch seine gestrige Aufführung bewiesen, daß er auch auf dem Gebiete der Oratorien recht Gutes zu leisten vermag. Mittwoch (Maria Verkündigung) findet eine Wiederholung der „Passion" zu ermäßigten Eintrittspreisen statt.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 71. Dienstag, den 24. März 1896. XI. Jahrgang.


Zweites Blatt.

## Der neue Präsident.

Socialer Roman von **Hans von Wiesa.**

(47. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Unter den Spaziergängern, die just um dieselbe Zeit draußen unter den Linden sich des schönen Tages freuend, behaglich dahinschlenderten, befand sich auch der Hofjägermeister. Seine rechte, mit zartem, gelben Leder bekleidete Hand ließ den zierlichen Spazierstock mit elfenbeinernem Knopfe die graziösesten Figuren in der Luft beschreiben, die linke Hand lag auf dem Rücken, im Knopfloch des dunklen Rockes prangte eine Rosenknospe.

Ehrerbietig begrüßte man den einflußreichen Hofmann, und er nahm die Zeichen der Hochachtung mit herablassender Freundlichkeit auf.

Als er bei der Villa Piloty vorüber kam, warf er einen forschenden Blick auf die Fenster der höheren Etage, die allein nur über dem hohen Zaune sichtbar waren. Dort waren die Jalousien herabgelassen, ja, ein verteufelt ödes, langweiliges Aussehen! Sollte er 'mal 'rangehen und sich persönlich nach dem Befinden der Kranken erkundigen? — Aber das hatte doch seine Bedenken! Nach kurzem Besinnen setzte er seinen Weg fort.

Die Erinnerung an die Kranke verdarb ihm die ausgezeichnete Stimmung, in der er sich befunden. Zu fatal, daß er nach jenem Zwischenfall im Lesezimmer mit der Diva keine Gelegenheit mehr gehabt hatte, mit ihr zu sprechen. Sie soll phantasirt haben! Der Teufel noch einmal, vielleicht hatte sie in ihrem Delirium gar aus der Schule geschwatzt! Ueberhaupt eine ganz unangenehme Situation, in der er sich befand. Mit dieser Frau Piloty war etwas vorgegangen, ohne Zweifel! Jener Theaterabend hatte auf ihre Gemüthsstimmung einen verhängnißvollen Einfluß geübt. Das war ihm damals schon klar geworden. Aber nun vollends nach der Zusammenkunft mit dem Herzog! Das war ja ein ganz anderes Weib gewesen, das da aus dem Saale wieder zu ihm kam. Krank jedenfalls noch, ihre Nerven total überreizt. Mit der Schönheit würde es freilich nach einer so langen Krankheit hapern, bedenklich hapern, so ein wochenlanges Fieber kann einen jugendlichen Körper auf Jahre hinaus ausmergeln, vollends bei einer Frau in — na, sagen wir — in den besten Jahren. Eine Dummheit, daß er sich am letzten Abend zu der albernen Eifersuchtsscene hatte hinreißen lassen. Offen gestanden, lag ihm gar nicht so viel daran, daß sie sich so an seine Persönlichkeit klammerte. Mein Gott, man wollte die Welt genießen, und an der Seite dieser offenbar hysterisch gewordenen Piloty war dafür geringe Aussicht, vollends seit jenem Augenblick, da sie sich gewissermaßen als liebebedürftige Seele entdeckt hatte.

Unwillkürlich warf er einen Blick hinüber nach dem Präsidialgebäude. Ja, das war ein Weib! Da prickelte Alles von Lebenslust und Lebenskraft! Was für einen amusanten Tag hatte er erst heut wieder erlebt! Freilich, leicht machte ihm diese schöne Frau die Eroberung nicht. Chancen hatte er allerdings, das bewies die Offenheit, mit der sie über ihren Gemahl sprach. Nette Sachen übrigens!

Er nahm das Monocle ins Auge und sah interessirt auf den Weg vor sich. Das war ja der Finanzminister!

„Nun, so eilig, Excellenz?" wandte er sich an den soeben grüßend an ihm vorübereilenden Herrn, „Staatsbankerott bevorstehend?"

„Gehen Sie mir mit Ihren Scherzen, Baron, bin heut verdammt wenig disponirt dazu!"

„Bedaure aufrichtig. Aber darf man fragen warum?"

„Habe heut Vortrag bei Sr. Hoheit."

„Um zwölf Uhr," nickte der Baron.

„Und soeben läßt mich Ihre Durchlaucht die Prinzessin durch den Kammerherrn von Lingens ersuchen, sobald es mein Dienst erlaubt, bei ihr vorzusprechen."

Der Hofjägermeister horchte auf wie ein Wild, das Gefahr wittert.

„Die Prinzessin? Mit Verlaub zu sagen, Ihre Durchlaucht beginnen doch nicht etwa auch schon Finanzwissenschaften zu studiren?"

„Ich habe keine blasse Ahnung, aber mir schwirrt der Kopf ohnedies. Gestern mit dem neuen Präsidenten eine Auseinandersetzung gehabt, die mir die halbe Nacht kostete, heute zum Vortrage bei Seiner Hoheit befohlen, und so zwischenhinein Ihrer Durchlaucht die Aufwartung machen, ich glaube wahrhaftig . . ." er strich über die Haare an den Schläfen hin.

„Daß Sie in dieser kurzen Zeit vergraut sind?" fuhr der Hofjägermeister scherzend fort, dabei hob er den glänzenden Cylinder vom Kopfe des stöhnenden Ministers und betrachtete sein sorgfältig frisirtes Haar.

„Keine Spur sage ich Ihnen, Excellenz, dieses noir diplomatique ist unverwüstlich, habe es selbst eine Zeit lang gebraucht!"

Er lachte, daß die weißen Zähne sichtbar wurden und strich behaglich seinen schwarzen Bart.

„Ich halte es aber nachgerade für meine Pflicht, dem Staate eine so bewährte Kraft ungeschwächt zu erhalten. Sie erlauben deshalb, daß ich Sie begleite und Ihnen die Sorge etwas tragen helfe."

„Sehr verbunden."

Die Herren setzten ihren Weg gemeinsam fort.

„Was hat aber Ihre schlaflose Nacht mit dem neuen Präsidenten zu thun, lieber Minister, da bin ich wirklich gespannt."

„Ah," machte die Excellenz, wirklich ergrimmt, „meinen ganzen Finanzplan wirft dieser Norden über den Haufen. Ich bin gewöhnt, mit halbwegs sicheren Zahlen zu rechnen, die langen Jahre her, und nun müssen plötzlich einschneidende Reformen vorgenommen werden, die heillose Summen kosten. — Müssen!"

Er lachte grimmig auf. „Nun, ich bin neugierig, wie der Herzog die Sache aufnehmen wird."

„Beabsichtigen Sie heute ihm schon in dieser Angelegenheit Vortrag zu halten?"


Der
**Wiesbadener General-Anzeiger,**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
mit
**drei Freibeilagen,**
erscheint täglich, Sonntags in zwei Ausgaben
jede Nummer bis zu 44 Seiten stark.
Er bringt allein authentisch und **zuerst** von allen hiesigen Blättern
**die amtl. Bekanntmachungen der Behörden,**
**die tägliche amtliche Fremdenliste,**
**die täglichen Curhaus-Programme,**
**die Personalien des königl. Standesamts**
etc. etc.
**Bezugspreis:**
Täglich frei ins Haus gebracht
**pro Monat nur 50 Pfg.**
**Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis Ende dieses Monats kostenlos zugestellt.**


## Schneeglöckchen am Rain.

Eine Skizze aus dem Verbrecherleben von Leopold Sturm.

Nachdruck verboten.

Blau glänzte der Himmel, lau wehte die Luft, der Frühling war da. Schneeglöckchen blühte zart und still am Rain und die Knospen begannen zu schwellen am Gesträuch . . . . . .

Aber zwei Leuten, die von der Stadt daher kamen, war wenig um die ersten Grüße des jungen Lenz zu thun, da war kein Blick für den blauenden Himmel, keine Freude am warmem Sonnenlicht. Was aus ihren Augen sprach, aus den gefurchten Stirnen, aus den drohend zusammengepreßten Lippen, das war Trotz, Haß, Gier.

Unstet flogen die Blicke hinüber und herüber, als ob sie fürchteten, verfolgt und beobachtet zu werden. Und so war dem.

Das kurzgeschnittene Haar unter den schirmlosen Mützen, die grauen und groben Kleider verriethen nur zu deutlich, woher die Beiden stammten: Aus dem Gefängniß in der Stadt.

Draußen am Waldabhang hatten sie unter Leitung eines Aufsehers arbeiten sollen, geduldig waren sie dem Beamten gefolgt. Als sie aber die Spaten in den Boden stießen, da war ein Gedanke in ihnen erwacht, blitzartig, und dem Gedanken folgte die Ausführung.

Heftige Schläge streckten den Aufseher nieder, dann banden die Sträflinge mit den Strichen, welche ihr Arbeitsgeräth zusammengehalten, dem Daliegenden Hände und Füße und eilten davon.

Lange, so wußten sie, konnte die Flucht nicht unbemerkt bleiben, und wer ihre Sträflingskleider sah, der würde ohnehin Lärm geschlagen haben.

Zuerst galt es also, andere Anzüge zu gewinnen, und forschend blickten sie aus nach etwaigen Verfolgern, wie nach Menschen, oder einem einsamen Gehöft, um zu erbeuten, was sie suchten.

Schneeglöckchen blühten am Rain des Gartens an der Straße vor einem verlassenen Hause; ein kleines, blondes Mädchen strich am Rain auf und ab und pflückte sorgsam ein Schneeglöckchen nach dem anderen zum zierlichen Strauß.

Die Blicke der beiden Männer begegneten sich; da war eine Gelegenheit.

„Mach' die Thür auf, Kind!" sagte der Eine mit rauher Stimme; „wir müssen mit Deinem Vater sprechen." Dabei rüttelt er an der Gitterthür.

Das lachende Gesicht des Kindes ward ernst: „Mit dem Vater? Aber der Vater ist doch im Himmel beim lieben Gott. Der kommt nicht wieder." Die Stimme bebte wie von verhaltenem Weinen.

Die Männer sahen einander an; dann sagte der Andere etwas milder: „Dann werden wir Deiner Mutter sagen, was wir zu bestellen haben. Mach nur die Thür auf."

„Die Mutter ist mit den Leuten zum Markt in der Stadt, ich bin ganz allein zu Hause. Und die Mutter hat gesagt, ich sollte nicht aufmachen, bis sie wieder da sei. Aber mir könnt Ihr's sagen, was zu bestellen ist," schloß das Kind wichtig.

„Dazu bist Du zu dumm," lachten die Männer wider ihren Willen; „mach auf, wir schreiben's auf ein Blatt Papier!"

„Dumm bin ich nicht!" sagte das Kind gekränkt, „Vater sagte immer, ich sei seine kluge Liese, und aufmachen darf ich nicht."

„Willst Du wohl gleich! Sonst thun wir es mit Gewalt. Da, sieh mal den Stock, damit brechen wir die Thür auf. Also mach schnell!"

„Mann, hast Du kein kleines Mädchen?" fragte das Kind ohne ein Zeichen von Angst.

„Das hab ich. Aber nun mach auf!" erwiderte der Aeltere der beiden Männer.

„Weißt du, was ich dann thun werde? Dann sag ich's Deinem kleinen Mädchen, daß ihr Vater hier so sehr unartig war, und dann wird sie nicht früher wieder Abends für Dich beten, bis Du ganz artig sein willst!"

Der Mann zuckte zurück und ließ den erhobenen Stock sinken. Ein Bild stieg in seinen Gedanken auf, das eines armen, schwachen Wesen's, um dessentwillen er Wilddieb geworden war.

„Mach zu!", drängte der Andere. — „Nein, komm!", war die kurze Antwort, „ich kann's nicht, das Kind sieht mich an, wie mein klein' arm's Mädel!"

„Da habt Ihr auch die Schneeglöckchen, weil Ihr nun artig seid!", rief das Kind, die Sträußchen darbietend, „nimm sie nur für Dein kleines Mädchen mit?"

Rasch griff der Mann zu und zog seinen Kameraden fort, denn Pferdegetrappel ward hörbar.

Die Kleine sah ihnen lange gedankenvoll nach, dann bückte sie sich wieder zu den Schneeglöckchen am Rain.

---

— **Die Kinder und der Kaiser.** Gegen die überhandnehmenden Bittgesuche an den Kaiser, die zumeist von Kindern ausgehen, welche entweder für sich oder ihre Eltern ein Geschenk erbitten, richtet sich ein Rundschreiben, das die Polizeiverwaltung zu Liegnitz an die dortigen Schulvorstände erlassen hat. In diesem Schreiben wird nach der dortigen „B. B.-Z." auf das Mißbräuchliche solcher Gesuche und auch darauf hingewiesen, daß den Behörden hierdurch endlose Nachforschungen und unnütze Schreibereien bereitet werden. Anlaß zu dem Rundschreiben haben zwei in letzterer Zeit vorgekommene Spezialfälle gegeben; der eine betrifft einen Schulknaben, der auf einem aus seinem Schreibheft herausgerissenen Blatte folgendes Gesuch an den Kaiser gerichtet hatte: „Lieber Herr Kaiser, sei doch so gut und schicke mir eine Geige; denn ich geige sehr gern und habe eine so schlechte Geige." Dieses Bittgesuch wurde auf dem Instanzenwege der Polizeiverwaltung zu Liegnitz überwiesen, die die Eltern des Bittstellers ermitteln und den Knaben durch einen Sachverständigen auf seine musikalische Begabung prüfen ließ. Das Ergebniß dieser Prüfung wurde an das Zivilkabinet des Kaisers gesandt und harrt noch seiner Erledigung. — In einem zweiten Falle sandte ein Schüler der Bürgerschule zu Liegnitz ein Bittgesuch an den Kaiser, in dem es sich um — — „80 Pf. für Kohlen" handelte!

— **Ueber Heidelberger Doktorinnen** wird aus Heidelberg geschrieben: Von dem Fortschritt des Damenstudiums an hiesiger Universität legt der Umstand Zeugniß ab, daß in dieser letzten Semesterwoche allein in der philosophischen Fakultät drei Doktorprüfungen weiblicher Kandidaten stattfanden und im Ganzen von recht gutem Erfolge der Bewerberinnen begleitet waren. In der Geschichte als dem Hauptfach ließ sich eine Deutsche, Fräulein Anna Gebser aus Berlin, prüfen und erlangte die zweite Prüfungsnote; das Thema ihrer Doktordissertation „Ueber den Einfluß der Kaiserin Kunigunde auf die Regierung Kaiser Heinrichs II." zeigt, daß die Historikerin auch ihre Vorliebe für weibliche Einflüsse in der Entwickelung der politischen Geschichte nicht verleugnet. Die zwei anderen Kandidatinnen sind Amerikanerinnen und hatten beide zu ihrem Hauptfach die englische Philologie erwählt. Der Miß Alice H. Luce aus dem Staate Maine gelang es ebenfalls, die zweite Note davonzutragen; nicht ganz so glücklich war die gestern geprüfte Miß Georgiana L. Morrill aus dem Staate Tennessee, da ihr nur das Prädikat des dritten Grades von der Fakultät zuertheilt werden konnte. Im allgemeinen herrscht hier in den maßgebenden Kreisen der Eindruck, daß die ersten Erfahrungen mit der Zulassung von Damen zum Kollegienbesuch und zu Promotionsprüfungen durchaus zufriedenstellende sind, sodaß sich mit der neuen Einrichtung allmählich auch solche Professoren und Dozenten befreunden, die sich anfänglich prinzipiell ablehnend gegen die Neuerung verhielten. Im Ganzen haben jetzt gegen fünf Damen hier promovirt.

— **Das verhängnißvolle Stück Sellerie.** Ueber eine merkwürdige Lebensrettung wird aus Kopenhagen berichtet: Frei-

„Möglich, daß ich dazu komme. Der neuernannte Oberhofmarschall ist noch nicht au fait, in Folge dessen muß ich ihm in den Se. Hoheit persönlich angehenden Geldangelegenheiten rathend zur Seite stehen..“

„Vielleicht läßt sich die Norden'sche Angelegenheit einfacher im Gespräch con amore dem Herzog beibringen, Sie wissen, ich stehe Ihnen dann zur Verfügung, rathe Ihnen darum auch, heute noch die Utopieen des Doctors unerwähnt zu lassen.“

„Ich glaube, Sie haben recht, werde mich gelegentlich daran erinnern, aber — Pardon! Baron — dort kommt mein Wagen — war mir sehr angenehm!“

Eine Equipage rollte rasch näher und hielte neben den beiden Herren.

Der Minister reichte dem Baron die Hand, die dieser einen Augenblick festhielt. „Ehe Sie sich in's Gefecht stürzen, ein Vorschlag! Nach dem anstrengenden Dienst würde Ihnen ein Frühstück bei Sorbig vortrefflich aufhelfen! Neuer Chablis angekommen . . . ausgezeichnet! Ich darf Sie also erwarten? Gut; bestimmt, auf Wiedersehen!“

Der Minister stieg rasch in den Wagen und fuhr dem herzoglichen Schlosse zu.

„Was spinnt die kleine Prinzessin wieder? setzte der Zurückbleibende seine Gedanken allein weiter fort, „nun, der Minister wird mir das beim Frühstück erzählen. Ich glaube, ich muß auf der Hut sein! — Unbegreiflich, was dieser Dr. Norden für Ideen verfolgt, werden sich ja bald als unausführbar herausstellen! Immerhin aber, es liegt wieder etwas in der Luft, das mir wie Pulverdampf riecht. Ein Glück, daß der Herzog an jener Galavorstellung einen Vorgeschmack bekommen hat von der Annehmlichkeit einer demokratischen Strömung im Volke.

(Fortsetzung folgt.)

## Unsere verehrl. Post-Abonnenten

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, das Abonnement auf den Wiesbadener General-Anzeiger sobald als möglich zu erneuern.

Der **Preis** für das zweite Quartal 1896 beträgt wie bisher **1,50 M.**, excl. Postzuschlag. Der Wiesbadener Generalanzeiger ist in der Zeitungspreisliste unter Nr. 6546 eingetragen. Erfolgt die Neubestellung nicht **rechtzeitig**, so tritt in der Zusendung des Blattes eine unliebsame Unterbrechung ein, die wir beim besten Willen nicht verhindern können. Wer später bestellt, muß nach den amtlichen Bestimmungen für Nachlieferung der ersten Nummern des neuen Quartals eine besondere Gebühr von 10 Pfg. bezahlen.

☛ Jede Postanstalt und jeder Landbriefträger nimmt Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen.

frau Hertha v. Seefried, geborene Freiin v. d. Tann, Tochter des Generals, hat in Kopenhagen, wo Frhr. v. Seefried Gesandschaftssekretär bei der deutschen Gesandtschaft ist, eine Lebensrettung vollbracht. Eine gewählte Gesellschaft war zum Gastmahle versammelt, als plötzlich ein Vertreter Oesterreichs an der Tafel von furchtbaren Erstickungsanfällen heimgesucht wurde. Er konnte kein Wort mehr sprechen, schlug mit den Händen um sich und befand sich dem Tode des Erstickens unmittelbar nahe. Man trug ihn von der Tafel, die der jähe Schrecken zu einer Stätte des Entsetzens gemacht hatte, auf ein Sopha und erkannte, daß der Betreffende verloren sei. Da kam Freifrau v. Seefried auf einen rettenden Gedanken; sie vermuthete, daß ein Bissen die Luftwege abschließe, fuhr entschlossen mit der Hand in den Hals und ihre Kühnheit wurde mit dem schönsten Erfolge belohnt. Aus dem Schlund brachte sie ein Stück — Sellerie hervor, das dem Herrn beinahe das Leben gekostet hätte. Nun war die Gefahr gehoben. Am folgenden Tage konnte der Gerettete seinen Dank der entschlossenen Dame persönlich abstatten.

— **Verjubelte Millionen.** Aus Paris berichtet man im Anschluß an den Prozeß gegen die „Freunde“ des petit sucrier (Lebaudy): Wie der Anwalt der Zivilkläger Robert und Jacques Lebaudy darlegte, hatte Max Lebaudy nach Aufhebung der über ihn verhängten gerichtlichen Vormundschaft ein Vermögen von 30 Millionen angetreten. Seine Schulden betrugen damals 5 Millionen. Zwei Jahre später waren 20 Millionen (!!) nach allen Winden zerstreut. Der Soldat, der in einem Hospitalbette starb, hinterließ nur noch 10 Millionen, größtentheils in Liegenschaften.

— **Ein eigenartiges Geschenk** hat der gegenwärtig in Moskau gastirende Tenor Masini erhalten. Seine Bewunderer verehrten ihm ein Paar Stiefel aus massivem Golde im Werthe von 2500 Rubel, die genau denen nachgebildet sind, welche er in einer seiner beliebtesten Rollen trägt.

— **Eine Engelmacherin** ist in Hasselt bei Aachen verhaftet worden; in ihrer Wohnung fand man nicht weniger als elf Kinderleichen.

— **Der Tod durch eine Schreibfeder.** An den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich durch einen Stich mit einer Stahlfeder an der rechten Hand zugezogen, ist dieser Tage der Direktor Röttger von der Handelsschule in Großenhain in Sachsen gestorben. Da ärztliche Hilfe zu spät in Anspruch genommen wurde, so vermochte auch eine Operation den Verletzten nicht mehr zu retten.

— **[illegible] dem Tagebuch eines Studenten.**

Am 28.: Des Menschen Thun ist eitel!
Am 29.: Ich bin ein armer Tropf!
Am 30.: Gewaltige Summen im Beutel!
Am 1.: Gewaltiges Summen im Kopf!

## Aus der Umgegend.

⊖ **Neuhof**, 22. März. Herr Lehrer Zipp dahier feiert am 18. April sein fünfzigjähriges Jubiläum.

)( **Idstein**, 22. März. Bei der vorgestern beendigten mündlichen Abgangsprüfung an der Kgl. Baugewerkschule haben ebenfalls alle 10 Prüflinge bestanden. Die Note „Gut bestanden“ erhielten: Heinrich Schlottner von Homburg v. d. H., Gustav Schneider von Barmen, Konradin Schweinsberger von Kirchhain; die Note „Bestanden“ erhielten: Heinrich Rettig von Cassel, Heinrich Richter von Erfurt, Adolf Ruppert von Idstein, Theodor Steinmetz von Hestrich bei Idstein, Fritz Stricker von Hörde, Otto Voigt von Idstein, Aug. Wengenroth von Stockhausen bei Marienberg.

= **Rastätten**, 22. März. Auf dem benachbarten Hof Aftholderbach wurde bei der Anlage eines Gartens ein Topf mit ungefähr 3 bis 4000 silberne Münzen aufgefunden. Der werthvolle Fund war nicht sehr tief eingegraben und mit einem flachen Stein als Deckel verschlossen; die Münzen, noch gut erhalten, sind etwas größer als ein kleines Zwanzigpfennigstück und sehr dünn. Man nimmt an, daß es trierische Münzen aus der Zeit von 1670—1674 sind. Auf der Vorderseite befindet sich das Bild des Bischofs, auf der Rückseite das Wappen, ein Lamm mit dem Kreuze darstellend. Der Hof Aftholderbach, ehedem ein von dem Grafen Ruprecht V. von Nassau 1222 gestiftetes Nonnenkloster des Cistercienser-Ordens, starb 1544 aus und wurde alsdann von dem Erzbischof von Trier dem Kloster Walsdorf einverleibt, welches in eine Bildungsanstalt für adelige Jungfrauen umgewandelt worden war.

× **Frankfurt a. M.**, 22. März. Die Kaiserin Friedrich hat das Protectorat über die Veranstaltung und zugleich deren angelegentliche Förderung übernommen, welche nicht nur zum Besten des Unterstützungsfonds der dortigen Künstlergesellschaft, sondern auch zum Besten eines in Cronberg zu errichtenden Kreiskrankenhauses bestimmt ist. „Altfrankfurter Tage“ heißt die Veranstaltung und wird eine Frankfurter Messe aus dem Anfang dieses Jahrhunderts darstellen, bei welcher auch entsprechende künstlerische Aufführungen nicht fehlen werden. Die Vorbereitungen zu den am 15., 16., 17. und 18. April stattfindenden Festlichkeiten sind in vollem Gange. Die Kaiserin Friedrich hat für die Veranstaltung drei von ihr selbst gemalte Bilder geschenkt.

× **Oberursel**, 21. März. Gestern früh hat sich der hiesige Gastwirth und Metzger „zur Krone“, Herr Quähl, in einem Krankheitsanfall erstochen.

× **Linter**, 21. März. Gestern erschoß sich mit einem Revolver ein hiesiger Einwohner. Derselbe soll Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt haben.

)( **Diez**, 21. März. In vergangener Nacht zwischen 12 und 1 Uhr brach in dem von Schneider D. Fachinger und Spengler Franz Prinz bewohnten, in der Obergasse gelegenen Hause Feuer aus. In kurzer Zeit stand der Dachstock in Flammen und die Nachbarhäuser fingen ebenfalls Feuer. Als die Feuerwehr auf dem Platze erschien und die alles erstickenden Wasserstrahlen in die Gluthen leitete, da war die Macht des Feuers bald gebrochen und die Gefahr beseitigt. Es wird angenommen, daß ein Thürchen im Schornstein nicht dicht schloß und einen Funken durchließ, der dann gezündet hat. Der Materialschaden, der durch Feuer und Wasser, sowie durch Räumen entstanden ist, ist ziemlich beträchtlich.

× **Limburg**, 22. März. Das Haupt der am Dienstag hier verurtheilten Einbrecherbande, der mit 5 Jahren Zuchthaus bestrafte Eisenbach von Niederbrechen, hat nunmehr, nachdem ihm ein Fluchtversuch beim Vorführen zur Verhandlung nicht gelungen, einen gewaltsamen Ausbruch aus dem Gefängniß versucht. In die Außenwand seiner Zelle hatte er bereits ein Loch eingeschlagen und es sollte, wie aus vorfundenen Zetteln hervorgeht, in der Nacht vom Samstag auf Sonntag der Ausbruch in Gemeinschaft mit dem Johann Müller stattfinden. Die Absicht wurde glücklicher Weise vereitelt, einem weiteren Ausbruchsversuche des E. ist nunmehr durch ständige Fesselung vorgebeugt.


## Der beste Maßstab für die Qualität

eines Fabrikates ist dessen Absatz. Wenn dieser stetig steigt, so ist die Güte des Produktes erwiesen. Bei Kathreiners Malzkaffee ist dies der Fall. Dieses wirkliche Kaffee-Ersatzmittel und vorzügliche Kaffeezusatzmittel hat nicht nur **in ganz Deutschland**, sondern weit über dessen Grenzen hinaus Verbreitung gefunden. Kathreiners Malzkaffee ist dadurch einzig in seiner Art, daß er nach patentirtem Verfahren mittelst eines Extraktes aus dem Fleische der Kaffeefrucht imprägnirt wird. Dies verleiht dem Malze einen kaffeeähnlichen Geruch und Geschmack und zwar in so hohem Grade, daß Kathreiners Malzkaffee für sich allein, unvermischt, getrunken werden kann. Dem Bohnenkaffee beigemengt, macht Kathreiners Malzkaffee dessen Geschmack voller und angenehmer, das Getränke bekömmlicher und gesunder.

Kathreiners Malzkaffee kommt niemals lose, sondern nur in plombirten Packeten mit der Firma: „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ in den Handel. 6106

Unser

# Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend

**pro 1896|97**

gelangt im April l. J. zur Ausgabe und werden Anzeigen von Wohnungs- u. Geschäftsveränderungen, Vereinsnachrichten u. s. w. stets gerne von uns entgegengenommen.

Gleichzeitig laden wir zur Subscription auf das Werk mit dem Hinzufügen ergebenst ein, **dass sich nach Erscheinen der Preis von M. 5.00 auf M. 6.00 erhöht.**

**Carl Schnegelberger & Cie.,**
**26 Marktstrasse 26.**
3102

## Mit Möbelwagen und Federrollen

werden Umzüge in der Stadt und über Land billig besorgt. 3331

# Große Mobiliarversteigerung.

Wegen Wegzug läßt Fräulein **Post Uitereweer** **nächsten Dienstag,** **den 24. März cr., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9½ und Nachm. 2½ Uhr** anfangend, ihre gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung aus 9 Zimmern, Küche ꝛc. in der Wohnung

## 3. Webergasse 3,

**1. Etage,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

8 vollständige Nußb.-Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, mehr. Garnituren Polstermöbel, Sophas, Chaiselongues, 1 Nußb.-Büffet, 1 dto. Ausziehtisch und 6 Speisestühle, ein- und zweithür. pol. und lack. Kleiderschränke, Verticows, Bücherschrank, Damenschreibtische, Kommoden, Consolen, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle aller Art, mehrere compl. eiserne Betten, Rohr- und andere Sessel, Etageren, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Steh- und Hängelampen, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Mess.-Treppenstangen, Vorhänge, Portieren, große Parthie **Christofle,** Waschgarnituren, Ausleereimer, **Weißzeug,** vollständ. Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Treppenleiter, Bettzeug, Kulten, Tisch- und Steppdecken, Gesindebetten, Glas, Porzellan, div. Weißweine, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände. 3433

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

**Wilh. Helfrich,**
**Auctionator und Taxator.**
Geschäftslokal: **Grabenstraße 28.**

FRANZ CHRISTOPH'S
# Fussboden-Glanzlack
sofort trocknend und geruchlos. Von Jedermann leicht anwendbar.

In gelbbrauner, mahagoni, nußbaum-, eichen und grauer Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das dem Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.

**Niederlage: Wiesbaden: E. Moebus.**

# Anton Burkard,
**Kräutersammler,**
**Mittelheim,**
empfiehlt **Aspidium, Felix Mars,** schöne Knollen, per Stück **5—8** Pfg., schöne **Finkapflanzen,** per Gebund **15** Pfg., **Maiglöckchen-Pflanzen** und **Maikräuter-Pflanzen,** per 100 Stück **25** Pfg., **Waldprimelnpflanzen,** 100 Stück zu **20** Pfg., **Aronpflanzen,** 100 Stück **1** Mk. 3239

**Röderstraße 37, vis-à-vis der Stiftstraße,**
**Franz Jeschke,** Hutmacher,
empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen
## Hüte und Mützen
in modernen Formen und Farben.
☛ **Regenschirme in guter Qualität.** ☚
**Confirmanden-Hüte**
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3401

# Original Houben's Gasöfen
**mit neuem Muschelreflektor.**
Höchster Nutzeffekt.
**Als bester Gas-Ofen**
offiziell anerkannt.
**Nur echt, wenn mit Firma.**
Hunderte Zeugnisse.
Katalog franco.
**J. G. Houben Sohn Carl,**
**AACHEN,** 590*
**Fabrikant des Aachener Bade-Ofens**
D.R.P. Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

**Mit jeder 14täg. Nummer** ausgeprobter Schnittmusterbogen!

Erscheint alle 14 Tage in diesem Format!

**Mit jeder 14täg. Nummer** 36 Seiten illustrirter Text!

# Mode und Haus.

Prämiirt auf der Internationalen Ausstellung für graphische Künste in Mailand!

Vierteljährlich nur **1** Mk.

1¼ Mk. m. Colorits u. 8seit. Romanbeilage „Aus besten Federn" mit jeder 14tägigen Nummer.

Billigstes, unterhaltendstes, nutzbringendstes

## Deutsches Familienblatt!

Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W., Steglitzerstrasse 11.

Vierteljährlich nur **1** Mk.

1¼ Mk. m. Colorits u. 8seit. Romanbeilage „Aus besten Federn" mit jeder 14tägigen Nummer.

* Gratis-Probenummern * in allen Buchhandlungen.

Alle 14 Tage:
**Achtseitige, tonangebende**
## Moden-Zeitung.
1 reichhalt. Schnittbogen!
**Also 24 im Jahr!**

Achtseitige
## Roman-Zeitung
„AUS BESTEN FEDERN".
(Näheres hierüber auf der Rückseite).

**8 Seiten illustr. Belletristik!**
Mit Novellen, Humoresken, Essays etc. erster Schriftsteller.

Vierseitige, reichhaltige
## Hausfrauen-Zeitung.

**Meisterwerke in Holzschnitt!**

**Moden-Genrebilder!**
(von ersten Künstlern.)
Aus den eigenen Ateliers.

**Neueste Modelle**
aus Paris, Wien, London etc.

Zu fast allen Modellen ausgeprobte, unbedingt zuverlässige
## Schnittmuster!

Nr. 1. Frühjahrshut aus Spitzen (Schutenform).

* Gratis-Probenummern * in allen Buchhandlungen.

„Mode und Haus" enthält:

Garderobe, Wäsche, Putz zur **Selbstanfertigung!**

Handarbeiten jeden Genres.

**Musik im Hause!**
Interessante Original-Kompositionen für Klavier, Zither, Violine etc.

**Zimmer Einrichtungen.**

**Kunst und Wissenschaft.**
(Tagesinteressante Persönlichkeiten mit Portraits und Biographien.)
Redigirt von Dr. Adalbert von Hanstein.

**KUNST IM HAUSE.**
Alle möglichen Techniken.

* Gedicht-Concurrenzen. *

**Extra-Beilagen:**

Juridischer Rathgeber.
Redigirt von einem Rechtsanwalt.

Aerztlicher Rathgeber.
Redigirt von praktischem Arzt.

Illustr. „Humor".
Redigirt von Ernst Calé.

Illustr. „Kinderwelt".
Redigirt von Hedwig Herold.

Haus-Beilage.
Redigirt von Josephine von Hackewitz.

„Klöppel-Arbeiten."

Räthselseite, Schach.
Letzteres redig. v. Dr. H. v. Gottschall.

**Alle 14 Tage: 36 Seiten illustr. Text! * 170 000 Abonnenten in allen Welttheilen!**

# „Mode und Haus“

Das im Verlage von **John Henw**
bietet **mehr als jede**

Prämiirt auf der Internationalen Ausstellung in Mailand!

„Mode und Haus“ umfasst den I

**Mode-Zeitung — Belletristische Zeitschrift — Roman-Zeitung — Hausfrauen-Zeitu**
**Zeitung — Pädagogische Zeitung wis**

Wäsche bringt „Mode und Haus“
**(1 Mk. vierteljährlich)**
in allen möglichen Dessins! Auf's Beste informirender Schnittmusterbogen!

Nr. 49. **Spitze zu Damenwäsche.** Häkelarbeit.

In **Spitzen** ist
**„Mode und Haus“**
**unerschöpflich!**

Nr. 45. **Reinkleid aus Seidenstoff für Damen.** Schnitt und Beschreib: Zuschneidebogen Nr. XIV, Fig. 56.

Nr. 46—47. **Taghemd aus Seidenstoff für Damen.** Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XXXVI, Fig. 120.

## „Bücherschau“
und
## „Theater-Revue“
**in jeder 14 täg. Nummer!**

Lieben Sie **Sport?** Hier ist ein Sportkostüm aus den Ateliers von
**„Mode und Haus!“**

Charlotte Re
Aus „Kuri
Redigirt v

Sieh' 'mal, Mama! So **chic** sehen **die Kinder** aus, deren Eltern auf
**„Mode u. Haus“**
**abonnirt sind!**

Nr. 6. **Sammetkleid für Knaben** von 2—4 Jahren. Schnitt: Schnittmusterbogen Nr. III, Fig. 18—23.

Nr. 44 **Arbeitskorb.** Phantasie-Stickerei. Hierzu Nr. 37. Deissin: Rückseite des Schnittmusterbogens Nr. 2.

Nr. 17. **Radfahrerin-Costüm mit Rockschürze.** Schnitt: Schnittmusterbogen Nr. I, F

Grösste Ersparniss
durch
**Selbstanfertigung**
von
**Garderobe, Wäsche, Putz,**
**ohne Vorkenntnisse!**

## Praktische Unterkleider
**für alle Stände.**

Nr. 95. **Unterrock mit Spitzengarnitur.** Schnitt: Zuschneidebogen Nr. VIII, Fig. 80.

Nr. 4. **Becher mit Moccatasse.**

Aus
**„Hauswirthschaftliche Neuheiten“**
Illustrirt. Mit Erklärung, Preisangabe und Bezugsquelle.

## Gratis-Auskünfte
in allen **Rechtssachen** von einem Rechtsanwalt,
in allen **medicinischen Fragen** von praktischem Arz
**Schriftdeutungen!**
**Briefkasten:** Gratis-Beantwortung an uns gerichteten Fr

Weiterer **directer** Nutzen von **„Mode u. Haus“:** **Preis-Rathaufgaben mit baaren 1000 M.!** **Gedichtkonkurrenz**

**werin,** Berlin W. 35, erscheinende Universalblatt

# dere Familienblatt und für einen geringeren Preis!

Inhalt von 12 Specialblättern, als: Allerhöchste und tausende Anerkennungsschreiben!

**sik-Zeitung — Wäsche-Zeitung — Handarbeiten-Blatt — Spiel-Zeitung — Medizinische wissenschaftliche Zeitung — Witzblatt.**

Professor Dr. Röntgen.

**„Unsere Freunde aus der Thierwelt."**
Redigirt von **Dr. Carl Russ.**

**„Blumen- und Gartenfreund."**
Redigirt von **H. Lindemuth,** Kgl. Garten-Inspektor.

Schach-Aufgaben
von einer ersten Autorität:
**Dr. jur H. von Gottschall.**

Räthsel-Seite!
Redigirt von
**Heinrich Bäcker.**

Nr. 40. **Dessin zur Löschblattwalze** Nr. 56. Plattstichstickerei.

Nr. 40. **Kragen mit eckiger Passe.** (Neue belgische Arbeit.) Schnitt u. Dessin: Schnittmusterbog. Nr. VIII, Fig. 60—63.

**Leitender Grundsatz**
der Firma
## John Henry Schwerin

(Verlag von: **Mode und Haus, Kinder-Garderobe. Jll. Wäsche-Zeitung, Grosse Modenwelt, Kleine Modenwelt und Frauen-Fleiss),**
bewährt durch
**10jähriges Bestehen**
und durch Erzielung von
**600 000 Abonnenten,**
**war** und **ist:**
Geringster Abonnementspreis!
**Grösster Nutzen**
für die Abonnenten!

Monogramm P. J.

Monogramm P. A.

## Handarbeiten

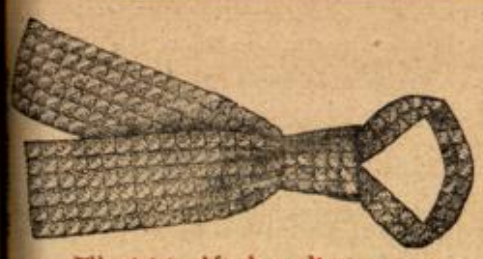
in allen erdenklichen Genres,
von den **einfachsten** bis zu den **komplicirtesten!**

## „Mode-Revue."

Hochinteressant!
Redigirt von **Emmy Heine**

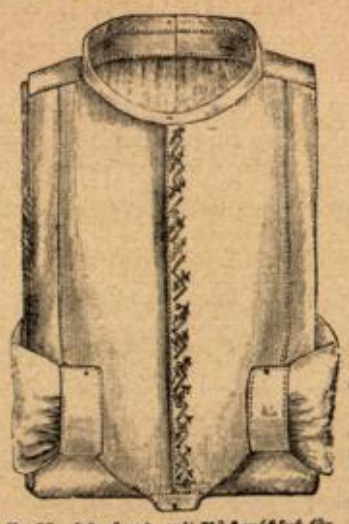
Von **Toiletten**
stets das
Billigste,
Neueste,
Elegantestel

Nr. 27. **Cape m. Rüschenverzierung zur Trauer.** Schnitt u. Beschreibung: Schnittmustbg. Nr. XII, Fig. 88—89.



Aus „Illustrirte Kinderwelt." Redigirt von **Hedwig Herold.**

„Hier kann man ja kaum athmen!"



Nr. 77. **Oberhemd mit Rückenschluß für Herren.** Schnitt und Beschreibung: Zuschneideb. Nr. XXXVIII. Fig. 122—128.

**Herren-Sachen zum Selbstanfertigen!**

Nr. 94. **Hoher Stehkragen für Herren.** Schnitt: Zuschneideb. Nr. XXXVII, Fig. 121.

**stausch-Beiträge** von Abonnenten werden mit **10 Pf. p. Zeile,** **Novellistische Beiträge** nach Uebereinkunft **honorirt!**

# Besonders zu empfehlen ist die Ausgabe zu 1 Mk. 25 Pf.

von **„Mode und Haus“**. Diese bietet ausser dem Inhalt der 1 Mk.-Ausgabe

**mehr:** 3 farbenprächtige Stahlstich-Modenbilder,
**mehr:** 3 naturfarbene Handarbeiten-Lithographien,
**mehr:** 3 Tafeln mit neuesten Musterfrisuren,
**mehr:** 48 Seiten Romanbeilage,

Vierteljährlich!
Alles dies **ausser** dem umstehend verzeichneten Inhalt der 1 Mk.-Ausgabe!

## Unsere Romanbeilage,

*deren Vignette wir nebenstehend wiedergeben, erscheint vom 1. April cr. ab und bietet eine*

**vollständige**

# Roman-Bibliothek

*die, wie schon der Titel*

**„Aus besten Federn“**

*besagt, nur* **Namen allerersten Autoren** *bringen wird.*

## „Bei fremden Leuten“

*von*

## Arthur Zapp

(Bild des Autors in der Vignette.)

ist der erste Roman in dieser Serie, der wir Namen, wie **Hermann Heiberg, E. Vely, E. von Wald-Zedtwitz, Fedor von Zobeltitz etc.** anzureihen gedenken.

In seinem hoch spannenden, neuesten Roman „Bei fremden Leuten“ entrollt der beliebte Verfasser Arthur Zapp ein Seelengemälde von tiefer Tragik, in dessen Mittelpunkt eine prächtig gezeichnete, überaus sympathische Mädchengestalt steht. Durchaus menschlich ist die hier geschilderte, schnelle Wandlung von Glück in Armuth, Noth und Verzweiflung, welcher die Heldin, Felicia Wallburg, zu erliegen droht, aus der sie aber, nur durch moralische Kraft, sich emporringt, um endlich doch wieder, nach schweren Kämpfen und Leiden, zu der Höhe zu gelangen, auf der sie einst lächelnd gestanden.

Im Verlage von **John Henry Schwerin** erscheint ferner das

**Lieblingsblatt der Mütter und Kinder:**

## Kindergarderobe

mit der Beilage:

**„Für die Jugend.“**

**Jede Monatsnummer bringt:**

**Doppels. Schnittbogen u. 6 Seiten Kindergarderobe** mit Schnitten.

**2 Seiten** Beschäftigungsspiele für Kinder, Anfertigung von Puppen, Drachen und anderem Spielzeug **aus Resten des Haushalts.**

**1 Seite,** abwechselnd Modellirbogen, Gesellschaftsspiele etc.

**1/2 Seite** illustrirte Märchen.

**Gratis-Probenummern** bei allen Buchhandlungen und im Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Abonn.-Preis der „Kindergarderobe“

**60 Pfg.** vierteljährlich b. allen Buchhandl. u. Postanstalt.

**108,000 Abonnenten!**

Hübsch blank geputzt.

Mama (zum Ausgehen fertig): „Aber, Lilly, um's Himmels Willen, Kind, was machst Du denn da?“

Lilly (den gut eingeschmierten Cylinderhut ihres Papas mit der Stiefelbürste bearbeitend): „Na, Papa sagte doch eben, er möchte seinen Cylinderhut von Dir hübsch blank geputzt haben; da dachte ich, ich wollte Dir die Arbeit abnehmen.“

Papa (im Gesellschaftsanzuge): „Ich sterbe!“

*Aber auch der*

# HUMOR

*kommt in*

**„Mode u. Haus“**

*zu seinem Recht, sowohl in kleinen*

**Erzählungen**

*von unseren*

**Ersten Humoristen,**

*wie auch in der reich illustrirten 4 seit. Beilage*

**„HUMOR“**

*mit*

**Original-Witzen,**

*von denen wir nebenstehend eine kleine Probe geben.*

**Das Nichtgewünschte gefl. auszustreichen!**

Dieser Bestellschein ist, mit Name und Wohnung deutlich ausgefüllt, bei der **nächsten Buchhandlung** oder **Postanstalt** abzugeben und daselbst der **Vierteljahres-Abonnementspreis** von **1 Mk.**, resp. **1 Mk. 25 Pf.** für **„Mode und Haus“**, resp. **60 Pf.** für **„Kindergarderobe“** einzuzahlen. Es erfolgt alsdann pünktliche Zusendung.

## BESTELL-SCHEIN.

Hierdurch bestelle ich pro 2. Quartal 1896 ein Exemplar von: Postzeitungs-Liste:

**„Mode und Haus“** (Alle 14 Tage mit Schnittbogen.) } **1 Mk.-Ausgabe** No. 4611

**„Mode und Haus“** (Alle 14 Tage mit Schnittbogen.) } **1 1/2 Mk.-Ausgabe** mit Modencolorits, Handarbeitenlithographien, Romanbeilagen. „ 4612

**„Kindergarderobe“** (Einmal monatl. mit Schnittbogen.) } **60 Pfg. vierteljährlich** mit der Beilage „Für die Jugend.“ „ 3679

Name: Ort: Strasse:

**Directe Zusendung des Betrages an den Verlag John Henry Schwerin ist nicht zulässig!**

**Gratis-Probenummern von „Mode und Haus“ liefert jede Buchhandlung und der Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35 Steglitzerstr. 11.**

Druck und Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

**Nur 5 Pf.** kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

**Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.**

---

**Reparaturen an Schmucksachen** fertigt billiger wie jed. Ladengeschäft **F. Lehmann,** Goldarbeiter, **Langgasse 3,** 2943 1 Stiege. **Nahe dem Michelsberg.**

---

**Für Communikanten.** **Communikantenkleider** fert. hochelegant von **5 M.** an **Elise Pütz,** 3215 Römerberg 7, 3. Stock.

---

Guter **bürgerlicher Mittagstisch** zu **50** Pfg. bekommt man bei Frau **Keßler,** Wellritzstraße 5, Gartenh., 1 Stg. 3013

---

Empfehle mich in allen vorkommenden **Näharbeiten** unter Garantie. **Costüme** von 5 M., **Hauskleider** von 2 M. 50 Pfg. an **Elise Pütz,** 3214 **Römerberg 7,** 3. St.

---

**Costüme,** Haus- und Kinderkleider werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt, sowie alte Kleider modernis. Näh. **Walramstraße 32,** 3. Stock rechts bei **Fr. A. Engelhardt.** 3126

---

**Gummi-Waarenbedarfs-Artikel** versendet **Gustav Graf, Leipzig.** Preisliste g. Freicouvert u. drsgschr. Adresse.

---

**Für Arbeiter!** **Arbeitshosen** von M. 1,50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2,50 an, **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst** **Heinrich Martin,** 3197 **Metzgerg. 18 Metzgerg. 18**

---

**Hydraul. Stück- und Sackkalk** billigst zu beziehen durch 3373 **H. Morasch,** Lehrstr. 1.

---

**Geschäfts-Verkauf.** In **Weilburg** an der Lahn ist wegen Ablebens des bisherigen Inhabers ein seit 35 Jahren mit **bestem Erfolge** betriebenes **Maler- und Tünchergeschäft** mit oder ohne Haus zu verkaufen. Näheres bei Herrn **G. Erlenbach,** 702b **Weilburg.**

---

**Bedarfs-Artikel** für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 312b **Leipzig VI** Illustr. Preisliste gratis und franco. 664b

---

**Für Lehrlinge.** Koch- und Conditoren-Wäsche **G. H. Lugenbühl.**

---

**Trauringe** kauft man am besten beim **Goldschmied** 2943 **F. Lehmann, Langgasse 3, 1 Stiege**

---

**Umzüge,** per Rolle und Möbelwagen, besorgt prompt und billig. 2795 **H. Bernhardt, Jahnstr. 36.**

---

**Vorhänge** werden schön und billig **gebügelt** **Emserstraße 19,** III. l.

---

**Umzüge** per Federrolle übernimmt bill. **K. Nöll-Hussong, Karlstraße 32,** 2751

---

**Reparaturen** an **Uhren, echten u. unechten Schmucksachen** werden billig unter Garantie ausgeführt. a **H. Stahl,** Schulgasse 1.

---

**Lumpen,** Knochen, Papier, Bücher, Eisen, alte Metalle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und wird auf Verlangen abgeholt **Franz Markloff, Hochstätte 24.** 262*

---

**Früh-Kartoffeln,** nichtblüh., zum Setzen, unter Garantie. **Fr. Köhler,** Kartoffelhandlung, **10** Friedrichstr. **10.** 315*

---

**Alles Zerbrochene** Glas, Porzellan, Holz usw. kittet am Besten der längst rühmlichst bekannte in Lübeck einzig prämiirte **Plitsch-Stauffer-Kitt.** Nur ächt in Gläsern à 30 und 50 Pf. bei: Otto Siebert, Drog., Marktplatz, E. Moebus, Drog., Taunusstr., Louis Schild, Drog., Langgasse Jacob Frey, A. Cratz, Inh. Dr C. Cratz, Langg. 29, Wiesbaden

---

**Gefundenes Geld!** **Alte Briefmarken u. Postconverte** kaufe ich und bezahle Seltenheiten namentlich in alten deutschen von 1850—75 **bis à 100 Mark.** Ankaufsliste gratis. Länderangabe erbet. Kgl. Schauspl. **H. Steinsecke Hannover,** Wolfstr. 24. 6335

---

**Sicheren Erfolg** bringen die bewährten u. hochgeschätzt. **Kaiser's** Pfeffermünz-Caramellen sicherstes gegen Apetitlosigkeit, Magenweh u. schlecht. verdorb. Magen ächt in Pack. à 25 Pf. bei **Otto Siebert,** Apoth. Wiesbad., **Louis Schild.** 365b

---

## Käufe und Verkäufe

**Lederabfälle** von Treibriemen, für Fuhrwerksbesitzer-, Sattler- und Schuhmacherzwecke passend, soweit Vorrath, stets abzugeben à Kilo M. 1,60 bei 2360 **Hch. Schenkelberg,** Sattlerei u. Treibriemenfabrik, Neugasse 12.

---

**Neues Einspänner-Kutschergeschirr** mit gelbem Beschlag, billigst abzugeben **H. Schenkelberg,** 3320* Neugasse 12.

---

**Abbruch Nerostraße 5,** sind guterhaltene Thüren, Fenster, Treppen, mehrere Closetts, Ziegel, Bauholz, Oefen u. Herde, sowie zwei kleine Erker mit Thüren, 2,70 hoch und 1,10 breit, vom 1. April ab billig abzugeb. Näh. bei **Karl Auer, Adlerstr. 60,** 1. Stock. 3205

---

Ein vollständiger gut erhaltener **Wendepflug,** eine **Egge, Windmühle, Häckselbank** und sonstiges Geschirr zu verkauf. Näh. **Lehrstraße 1,** Part. 3392

---

**Eine Bettstelle** (lackirt), Sprungrahmen, 3theil. Seegrasmatratze mit Keil, 1 Waschkommode, ovaler Tisch, Küchenbrett, Nachttisch, lackirter Tisch, Spiegel, 6 Rohrstühle, sehr billig abzugeben **Dotzheimerstr. 42,** Hinterh., 1. Stock links. 339*

---

Eine vollständige **Spezerei-Einrichtung** zu verkaufen. 2953* **Aarstrasse 9, P.**

---

**Zwei junge trächt. Ziegen** zu verkaufen, daselbst gute, selbstger. **Gänsefedern** zu vk. 376* Mauritiusstr. 13, Part. r.

---

**Gebrauchte gut erhaltene Wagen** als: ein- und zweisp. **Landauer, Coupee, Break, Phaeton, Jagd- u. Kutschirwagen** 2c. preiswürdig zu verkaufen. **Ph. Brand,** Wagen-Fabrik, Wiesbaden, **Kirchgasse 23.** 3083

---

Elegante **Salon-Garnitur** für **180 M.** zu verkauf. 375* **Richard David, Bleichstr. 12.**

---

**Harzer Kanarien** billig zu verk. 3882 **Wellritzstr. 23,** Laden.

---

## Zu miethen gesucht

**Wohnungsgesuch.** Junger kaufm. Beamter sucht die Verwaltung einer Villa oder besseren Hauses zu übernehmen Näh in der Exped. d. Bl. 2319

---

## Läden.

**Metzgergasse 12** ein kleiner **Laden,** sehr geeignet für Butter- und Eiergeschäft, da in betr. Straße kein derartiges Geschäft existirt, zu vermiethen. Näh. bei **A. Görlach,** Metzgergasse 16. 336*

---

## Zu vermiethen.

---

**Leeres Zimmer,** Vorderh. 2 St. (im westl. Stadtbering) per 1. April oder später an alleinstehendes, aber anständ. **Fräulein** billig abzugeben. Angenehme Wohnung im Abschluß. Auf Wunsch Familienanschluß. Näh. in der Exp. ds. Bl. 380

---

**Villa Aarstraße 2** an der Haltestelle der elektrischen Bahn gelegen, 16 Räume ganz oder getheilt billig zu vermieth. Näh. Hellmundstr. 32. 2361

---

**Adlerstr. 13** 1—2 Zim. und Küche zu vermiethen. 3128

---

**Adlerstraße 17** kl. sch. Wohnung, 2. St. z. v. 2880

---

**Adlerstraße 32** ist ein schönes großes Zimmer zu vermiethen. 3163

---

**Ellenbogengasse 5** Wohnung 3 Zimmer und Küche 2 St. zu verm. 2433

---

**Helenenstr. 22** eine schöne Mansarde auf 1. April zu vm. N. 1 St. 3125

---

**Jahnstraße 44,** Hth. schöne Wohn. bill. zu verm. 3228

---

**Karlstraße 30,** schöne Dachwohnung 1 Zimmer u. Küche, sowie 2 Z. u. Küche z. verm. Näh. daselbst oder Wörthstraße 13. 2743

---

**Karlstraße 32,** Hinterh. zwei Zim. u. Küche z. vm. 2657

---

**Lehrstraße 2** sch. Zimmer, Küche, Keller zu vermiethen. 3277

---

**Ludwigstraße 20** 2 Wohnungen zu vm. 3070

---

**Metzgergasse 37,** Ecke Goldgasse, schöne geräumige Mansarde an stille Person per 1. März zu vermiethen. 2747

---

**Nerostraße** Dachwohnung, 3 Zimmer und Küche per April zu vm. 2817

---

**Nerostraße 35 | 37** ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Friedrich Eschbächer, Röderstraße** („Poppenschenkelchen"). 2454

---

**Platterstr. 26** ist ein Logis v. 1 Zimmer u. Küche auf April zu verm. 3330

---

**Platterstraße 28** zwei Zimmer und Küche, Abschl. 2c. billig, sogleich oder 1. April zu vermiethen. 2434

---

**Platterstr. 44** kleine Wohnung auf April zu verm Näh. **Platterstr. 5.** 3376

---

**Platterstraße 88b** ein Zimmer und Küche sofort zu vm. 2330

---

**Röderallee 16** 2 schöne Mansard. zu vm. 382*

---

**Sedanstraße 5** ist eine große Waschküche, auch als Werkstätte zu benutzen, zu verm. Näh. Vordh. Part. 3120

---

**Sedanstraße 5** eine gr. heizb. Mans nebst Keller a. 1. Apr. zu vm. Näh. Part. 3340

---

**Spiegelgasse 8** zwei helle Mansarden zu vermiethen. 3218

---

**Steingasse 29,** Hth. Part., 2 Zimmer, Küche, Keller zu vm. 241*

---

**Steingasse 31,** Stb. Part., 1 Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. 3147

---

**Steingasse 31** Hinterh., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 2390

---

**Steingasse 34** eine Wohnung zu vermiethen. 2557

---

**Steingasse 34** zwei Wohnungen auf 1. April zu vermiethen. 3165

---

**Schulberg 15,** Brdrh. 1. St., ein leeres Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. das. 3164

---

**Schlachthausstr. 13** eine kleine **Dachwohnung** auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Reinhard Kress,** 2 Stiegen hoch. 3341

---

**Schwalbacherstr.** ist ein Stall mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres **Vorderhaus,** 2. Stock. 3389

---

**Schwalbacherstr. 77** frdl. Dachwohn., 2 Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. Näh. Adlerstraße 42, Part. 2847

---

**Walramstr. 37** Mansardwohnung zu vm. 2761*

---

**Westendstraße 8,** Vorder- und Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmer und reichl. Zubehör auf April zu vm. 2394

---

**Zimmermannstraße 3,** Vdhs., sind zwei Wohnungen v. je drei Zimmern, **Balkon,** Küche, Mansarde u. Kellern auf 1. April 1896 zu vermiethen. 2988 Näh. Hths. 1 Stg. bei **Werner.**

---

**Oestrich (Rheingau)** Eine schöne **Wohnung,** best. aus 7 Zimmern, Küche, Keller, zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Exped. ds. Blattes. 217*

---

## Möbl. Zimmer.

**Dotzheimerstr. 42,** Hinterhaus, 1 Stiege hoch links.

---

**Castellstraße 5,** 1 St. lks., möblirtes Zimmer zu vermiethen, m. 10 Mk. 2796

---

**Frankenstr. 14,** Hinth., 2 Zim. u. Küche auf 1. Apr. zu vm. 342*

---

**Hermannstr. 1, 2. Etage** ist ein sch. möbl. Zim. mit sep. Eing., mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermiethen. 325*

---

**Hirschgraben 14,** 2 St. links, möblirtes Zimmer zu vermiethen. a

---

**Luisenstraße 16** erhalten zwei reinliche Arbeiter Logis. Näh. das. bei **Ohlemacher** Hchp. r. 344*

---

**Metzgergasse 18** erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost u. Logis, pro Woche je 7 M. 357*

---

**Schulgasse 4,** Hth. 2 Stiege links, erhalten Arbeiter Kost und Logis. 3300

---

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.**

**Arbeit finden:**

1 Barbier
2 Buchbinder
1 Eisendreher
2 Dreher (Holzdreher)
2 Gärtner
1 Hausbursche
1 Knecht jg. Mann
1 Korbmacher
1 Sattler
1 Schlosser
2 Schmiede
10 Schneider
4 Schreiner
2 Schuhmacher
2 Tapezierer
3 Tüncher
2 Wagner.
1 Küferlehrling
1 Schneider-Lehrling
1 Schmiede-Lehrling
1 Buchbinder-Lehrling
1 Wagner-Lehrling
2 Dienstmädchen
1 Köchin
1 Laufmädchen
1 Stickerin

**Arbeit suchen:**

1 Friseur
1 Glaser
5 Installateure
2 Kaufleute
2 Köche
4 Krankenwärter
2 Küfer
3 Lackirer
3 Maler
2 Mechaniker
1 Photograph als Volontär
4 Büglerinnen
6 Monatsfrauen
5 Putzfrauen
4 Wäscherinnen

---

## Stellen-Gesuche.

Empfehle Köchinnen, Küchen-, Kinder- Haus-, und Lehrmädchen, sowie eine **gesunde Amme** per sofort **Schmittebechers** Bureau, Eltville. 371

---

## Offene Stellen.

**Offene Stellen** für Comptoir, Laden, Lager, Reise bes. kostenfrei d. **Kaufmännische Verein** zu Frankf. (Main). 496

---

**Erste Lebens- und Unfall-Versicherung** sucht tüchtige **Agenten** bei hoher Provision, evt. festem Gehalt. Offert. unter **S. 28** an die Exped. dieses Blattes. 378*

---

**Schreinerlehrling** gesucht. Näh. bei 347* **Fr. Wagner,** Walramstr. 31.

---

**Bäckerlehrling** gegen Lohn gesucht, auf gleich oder später 373* Bäcker **Weiss, Erbenheim.**

---

**Lehrling gesucht** **Friedr. Goebel,** Architekt, 3324 Bleichstraße 10.

---

**Posamentierlehrling** sucht 3526 **H. Schütz,** Mauergasse 10.

---

**Ein braver Junge** kann das **Barbier- u. Friseur-Geschäft** gründlich erlernen. **Wilhelm Belz,** **Mainz,** Stadthausstraße 1.

---

**Ein kräftiger Junge** vom Lande, der etwas Gartenarbeiten versteht, wird auf dauernd **gesucht.** Näheres **Emserstraße 44,** 1. Stock

---

**Schreinerlehrling** gesucht **Roonstraße 7.** 3149

---

**Gärtnerlehrling** gesucht **Carl Praetorius,** Walkmühlstraße 32. 142

---

**Schneiderlehrling** w. angenommen bei **C. Schmidt, Röderstraße 20,** Part. 3417

---

**Gärtnerlehrling sucht** 3329 **Zimmermann,** Platterstr. 98.

---

**Spenglerlehrling** gesucht 3325 **Hch. Nuss,** Röderstraße 19.

---

**Jugendliche Arbeiterinnen** sowie **geübte Arbeiterinnen** gesucht **Wiesb. Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,** 295* **A. Flach,** Aarstr. 3

---

**Eine saubere Frau** bei Kinder für den ganzen Tag gesucht 340* **Hellmundstr. 35** im Laden.

---

**Mädchen** können d. Kleidermachen Zuschneiden unentgeltlich erlernen. **Kl. Kirchgasse 2,** 2. St. r. 2824

## Zur gefl. Beachtung!

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntniss, dass ich meine Wohnung und Geschäft von Schalbacherstr. 33 nach

**Marktstrasse 21,**
**2 Treppen,**
**vis-à-vis dem Hotel Einhorn,**

verlegt habe. Eingang Metzgergasse 2.

*Leop. Wessel,*
Herrenschneider.

---

## Vorzügl. Gemüsenudeln,

per Pfund 24, 30, 35, 40, 50 und 60 Pfennig,
Bruchmaccaroni per Pfund 25, 30 und 35 Pfg.
Maccaroni, lange „ „ 40, 50 „ 60 „
Gemischtes Obst „ „ 30, 40 „ 60 „
Türk. Pflaumen „ „ 20, 25, 30 und 35 Pfg.
Apfelschnitzen „ „ 32 und 40 Pfg.
Birnen, Kirschen, Mirabellen, Apricosen, Brünellen, Ringäpfel.
Weizen-Mehle per Pfund von 14—22 Pfg.

empfiehlt 3366

Saalgasse 2, **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

---

## Jos. Leisse, Schuhlager, Jos. Leisse,

**Michelsberg 7.**

Durch vortheilhafte Einkäufe ist es mir möglich, nachstehend verzeichnete Schuhwaaren zu diesen fabelhaft billigen Preisen abzugeben:

**Herren-Zugstiefeln v. 6 Mk. an,**
**Damen-Zugstiefeln v. 4½ Mk. an,**
**Herren- und Damen-Plüsch- u. Stramin-Pantoffeln von 2½ Mk. an.**
Größte Auswahl in **Kinder-, Mädchen-Schnür- und Knopfstiefeln u. Pantoffeln,** ausnahmsweise billig.
**Konfirmanden-Stiefeln, f. Knaben v. 5 Mk. an, f. Mädchen v. 4½ Mk. an.**
Habe einen großen Posten kräftige **Knaben- und Mädchen-Schnürschuhe** und **Damen-Halbschuhe und -Pantoffeln** selbst angefertigt, welche ebenfalls zu Fabrikpreisen abgebe.

**Anfertigung nach Maaß,** alle **Reparaturen** wie bekannt gut und billig. 3303

Hochachtungsvoll
**Jos. Leisse,**

---

## Ich kaufe stets zu ausnahmsweis hohen Preisen:

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

**Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**

---

**Alte Bienenwaben** mottenfrei, kauft p. Pfd. 25 u. 30 Pf.
**Carl Praetorius, Wiesbaden.**

---

## Für Confirmanden

empfehle ich

## reinwoll. Kleiderstoffe

in schwarz, weiss und bunt; ferner: 2846

**Hemden, Kragen, Manschetten, Taschen-Tücher, Cravatten etc.**

in anerkannt **vorzüglichen Qualitäten**

zu den

## billigsten Preisen,

**Heinrich Leicher,**
**25 Langgasse 25.**

---

# M. Wiegand,

**2 Bärenstrasse 2,**

beehrt sich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** ergebenst anzuzeigen:

**Kragen** in schwarz und farbig von **3 Mk.** an.
**Jaquets** in schwarz und farbig von **8 Mk.** an.
**Capes** in Sammt und Plüsch von **15 Mk.** an.
**Umhänge** in schwarzem Coating von **6 Mk.** an.
**Umhänge** in Seide von **25 Mk.** an.
**Regenmäntel** mit und ohne Pelerine von **10 Mk.** an.
**Costümes** in Wasch- u. wollenen Stoffen von **20 Mk.** an.

**Für Haltbarkeit der Stoffe und solide Arbeit leiste Garantie, selbst in den billigsten Preislagen.**

## M. Wiegand, 2 Bärenstraße 2.

---

# D. Biermann,

**Erstes Special-Reste-Geschäft,**

**Bärenstraße 4, Part.** Inh. R. Helbing, **Bärenstraße 4, Part.**

Sämmtliche Lager sind für die Frühjahrs-Saison überaus reich sortirt. Alle Artikel sind mit dem allerniedrigsten Procentsatz berechnet, sodaß der Verkauf **zu den unerreicht billigsten Preisen stattfindet.** Große Auswahl in

**Kleiderstoffen.**

**Praktische Frühjahrsstoffe für Haus- u. Straßenkleider** per Mtr. **40**, 50, 60, 63, 70, 75 bis 80 Pf.
**Reinwollene Fonles, Loden u. Cheviots** per Meter **Mk. —.75**, —.80, —.85, —.90 bis 1.15.
**Bessere schwere Qualitäten** in größter Auswahl, 100/185 Cmtr. breit, per Mtr. **Mk. 1.25**, 1.40, 1.50, 1.65 bis 2.—.
**Aparte neue Frühjahrsstoffe,** sehr schönes Farben- und Muster-Sortiment, **reine Wolle,** per Mtr. **M. —.90**, 1.05, 1.10, 1.15, 1.20, 1.28, 1.30, 1.35 bis 1.80.
**Alpaccas, Crepons und Mohairs** per Mtr. **Mk. 1.—**, 1.20, 1.25, 1.35, 1.50 bis 2.—.
**Schwarze Stoffe in hervorragend schöner Auswahl** per Mtr. **Mk. —.85**, —.90, 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.50, 1.65, 1.80 bis 3.—.
**Karrirte Stoffe für Blousen u. Kleider** per Meter **Mk. —.75**, —.80, —.85, 1.—, 1.10, 1.15 bis 1.80.

**Weisswaaren,**

nur Fabrikate, für deren Haltbarkeit garantirt wird.
**Cretonnes, 80/85 Cmtr. breit,** per Mtr. **28**, 30, 35, 40, 50 Pf.
**Leinen und Halbleinen für Betttücher,** 150/160 Cmtr. breit, per Mtr. **Mk. —.78**, —.90, 1.—, 1.20 bis 1.80.
**Bettdamast, 130 Cmtr. breit,** per Mtr. **Mk. —.65**, —.90, 1.—, 1.10 bis 1.50.
**Handtücher, abgepaßt und am Stück,** per ½ Dtzd. **Mk. 1.25**, 1.50, 1.75, 1.90, 2.— bis 3.50.
**Servietten** per ½ Dtzd. **Mk. 1.75**, 2.—, 2.50, 3.— bis 3.50.
**Tischtücher** per Mk. —.90, 1.—, 1.25, 1.50 bis 3.—.
**Bunte Baumwollwaaren, Bettzeuge, karrirt und geblümt,** per Mtr. **40**, 45, 50 bis 55 Pf.
**Baumwollzeuge für Kleider,** per Mtr. **30**, 40, 45, 50, 60 bis 80 Pf.
**Gardinen und Vorhänge in allen Breiten und Qualitäten.**
**Bett, Schlaf- und Tischdecken.**
**Fertige Morgenröcke in großer Auswahl à Mk. 4.—**, 4.50, 5.—, 6.— bis 9.—.

**Wäsche,**

gutsitzende Facons aus nur guten Qualitäten von Cretonne, mit Spitzen, Handfestons u. Stickerei, zu auffallend billigen Preisen.

**Anfertigung nach Maaß zu denselben Preisen.**

Streng reelle und zuvorkommende Bedienung bei festen Preisen.
Sämmtliche Qualitäten, vom Billigsten anfangend, sind nur solide u. gute Fabrikate.

---

**bester und billigster** Fußbodenanstrich über Nacht **hart** und **hochglänzend** trocknend, streichfertig, in div. brillanten Farben vorräthig bei:

**A. Berling,** Gr. Burgstr. 12.
**A. Cratz,** Langgasse 29.
**F. Klitz,** Drogerie, Rheinstr. 79.
**E. Moebus,** Taunusstr. 25.
**Th. Rumpf,** Webergasse 40.
**Louis Schild,** Langgasse 3.
**A. Schirg,** Schillerplatz.
**Oscar Siebert,** Ecke der Taunusstraße.
**F. Strasburger Nachf.,** Kirchgasse. 6966
**Christian Tauber,** Kirchg. 6.

---

# Sanitäts-Kaffee.

**2 Ehrenpreise, 2 Ehrendiplome, 10 goldene Medaillen.**
**Preis pro Pfd. 45 Pf., 8 Pfd. franco M. 3.50.**

**Der Sanitäts-Kaffee**

ist kein Kaffeezusatz, sondern ein vollwerthiger, nahrhafter Ersatz für Bohnen-Kaffee, der im Gebrauch genau wie dieser zu verwenden ist.

**Der Sanitäts-Kaffee**

genügt dem verwöhntesten Gaumen, sein Geschmack ist tadellos reni und dem besten Bohnen-Kaffee gleich.

**Der Sanitäts-Kaffee**

ist allen Magenleidenden und nervösen Personen, allen Blutarmen und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen.

**Engros-Niederlage:**
***Hch. Eifert,* Marktstrasse 19a.**

Sanitäts-Kaffee-Compagnie, Commandit-Gesellschaft, Cöln a. Rh.
**Elsassstrasse 15.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schnegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

= **Schlußprüfung.** Die Zöglinge des landw. Instituts zu Hof Geisberg bei Wiesbaden legten am 21. d. Mts., in der Zeit von 9—1 Uhr Vormittags ihre öffentliche Schlußprüfung ab. Die Herren Landesdirektor Sartorius, Reg.-Rath von Foller und Oberstlieutenant a. D. Wilhelmi, sämmtlich von hier, nebst einigen Mitgliedern des Curatoriums und sonstiger Freunde der Anstalt wohnten der Prüfung als Gäste bei. Der Eindruck, den der Prüfungsgang auf die Gäste machte, muß als ein günstiger bezeichnet werden, wenn man in Erwägung zieht, daß die meisten Zöglinge nur Volksschulbildung hatten.

R. **Verkehrsnotiz.** Vom 1. April sollen auf allen D.-Zügen weibliche Personen beigegeben werden, welche die Reinigung in den Wagen auf den Stationen, und während der Fahrt zu besorgen haben, da sich die Instandhaltung seitens des Beamten-Personals, welches die Züge bisher begleitete, als nicht genügend erwiesen hat.

= **Eine Kreisvorturnerstunde**, an der nur die Gauturnwarte des Mittelrheinkreises unter Leitung des Kreisturnwarts Herrn Heidecker Theil nahmen, hat gestern in der Turnhalle der Turngesellschaft in Mainz stattgefunden.

+ **Localdampfschifffahrt Biebrich-Mainz, August Waldmann.** Von Morgen Dienstag, den 24. ds. ab, tritt ein an anderer Stelle veröffentlichter Fahrplan in Kraft, worauf wir die Interessenten besonders aufmerksam machen.

= **Chirurgische Operation.** Ueber das Befinden des bei dem vorgestrigen Unfalle in der Biebricher Turnhalle schwer verletzten Herrn Stadtraths Stamm in Biebrich wird gemeldet, daß Freitag Nachmittag die Ueberführung desselben nach dem St. Josephs-Hospital in Wiesbaden nöthig wurde, wo Herr Stamm durch Herrn Dr. Kramer Samstag Morgen 9 Uhr unter furchtbaren Schmerzen operirt wurde. Die Operation dauerte 1¾ Stunden und nahm den Umständen gemäß einen günstigen Verlauf. Außer dem doppelten Armbruch hat Herr Stamm auch noch einen Bruch des Beckenknochens sowie eine schwere Beschädigung der Harnblase erlitten. Der Patient schwebt trotz der glücklich verlaufenen Operation noch in großer Lebensgefahr.

* **Vergeben** wurden von der städtischen Baudeputation: 1. die Herstellung des Plattenbelags in der Küche und Fleischkammer des städtischen Badhauses „Zum Schützenhof" in Ransbacher Platten an Herrn C. Reichwein, 2. das städtische Taglohn- und Accord-Fuhrwerk für das nächste Verwaltungsjahr an Herrn A. Nickel und F. Ruppert auf deren nachträgliches Angebot, 3. das Anstreichen der Alleebänke an die Herren C. Geyer und Sommerlad hier, 4. die Anfuhr von Straßenbaumaterialien, von den Bahnhöfen nach dem Bauhof an die Firma Braun und Lotz, 5. die Lieferung von Eisentheilen für die Straßenbauverwaltung an Herrn J. Hupfeld und 6. die Lieferung von Putzseife, Brenn- und Maschinenöl an Herrn C. Stahl hier.

⊖ **Zur Warnung für Mütter.** Am Sonntag wurde in einem Hause in München ein zwei Monate altes Mädchen im Bette der Mutter todt aufgefunden. Es hatte die Beinplatte eines sog. Gummischnullers in den Kehlkopf gebracht und war so erstickt.

§ **Lohrinde-Versteigerung.** Bei der heute Vormittag vorgenommenen öffentlichen Versteigerung der in dem städtischen Walddistricte „Kohlhecke" pro Forstjahr 1895/96 sich ergebenden zu 675 Centnern veranschlagten Eichen-Lohrinde blieb Herr Fabrikant H. Rudolf in Hofheim i. T. mit 2.30 Mk. pro Centner Meistbietender.

§ **Städtische Bauplatz-Versteigerung.** Bei der heute Vormittag auf dem Rathhause stattgehabten öffentlichen Versteigerung eines an der Ecke der Ring- und Sedanstraße belegenen städtischen Bauplatzes von etwa 4 ar 50 qm blieben Herr Maurermeister Wilhelm Dembach und dessen Mutter Frau Wilh. Dembach Wittwe mit 700 Mk. pro Ruthe excl. Straßenfreilegungskosten Höchstbietende.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 22. März. VI. und letztes Symphonie-Concert des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Josef Rebicek, sowie unter Mitwirkung der Damen Frau La Pierre, der Königlichen Opernsängerinnen Frls. Clever, Cronegg, von Lichtenfels, Mackrott und Manci, der Königlichen Opernsänger Herren Krauß, Müller, Ruffeni und Schwegler, sowie einer Anzahl gesangeskundiger Damen und Herren und des Königlichen Theaterchors. Das Programm brachte zunächst das hier im Theater sowohl wie im Curhause oft zu Gehör gebrachte Vorspiel zu „Tristan und Isolde", ein den Zustand des liebesfiechen Paares trefflich characterisirendes Tonstück, welches aber, sich auf alterirenden, das heißt, aus seinen Fugen gegangenen Accorden aufbauend, nur zu sehr geeignet erscheint, die Behauptung zu bekräftigen, daß Musik einen entnervenden Einfluß auf den Menschen ausübe. Wir haben, Gott sei Dank, noch nicht viele solcher von krankhafter Gefühlsduselei erfüllten Tonmalereien berühmter Meister. Auch für das allerdings in wunderschöner Farbenpracht prangende, aber schier unendlich sich hinziehende „Siegfried-Idyll" haben wir uns nie recht begeistern können, da es in der Erfindung doch zu arm ist, als daß es im Stande sei, ein wärmeres Interesse zu erregen. Von nachhaltiger Wirkung war dagegen der den ersten Theil des Concerts abschließende gewaltige „Trauermarsch beim Tode Siegfrieds" aus dem Musikdrama „Götterdämmerung". Die Wirkung dieser genialen Composition wurde zudem noch wesentlich erhöht durch die geradezu wunderschöne Aufführung, welche ihr zu theil wurde. Die den 2. Theil des Concerts ausfüllenden Scenen aus dem Bühnenfestspiel „Parsifal": Verwandlungsmusik und Gralsfeier, Parsifal und die Blumenmädchen, Taufe, Charfreitagszauber, Verwandlungsmusik und Schlußscene sind hier ebenfalls von früheren wiederholten Aufführungen bekannt. Wer nicht Gelegenheit gehabt hat, das herrliche, so eigenartige Werk in Bayreuth zu sehen und zu hören, wird gewiß dankbar sein, wenigstens Stückwerke von der Musik dieses Bühnenfestspiels entgegennehmen zu können, dennoch ist der Eindruck dieses scenisch und ganz zur Darstellung gelangenden Festspiels ein unvergleichlich tieferer, weihevollerer und deshalb müssen wir uns prinzipiell immer wieder ablehnend verhalten gegen eine derartig verabreichte Aufführung solcher Werke, die ihre volle Wirkung nur ausüben können, da wo sie hin gehören, nämlich auf der Bühne. Am effectvollsten war gestern der übrigens trefflich gesungene Chor der Blumenmädchen, während man bei der Grabfeier und der Schlußscene, da sie der scenischen Darstellung entbehrten, sich einer gewissen Ermüdung und Abspannung wie immer, nicht erwehren konnte. Zieht man in Erwägung, wie zersplittert die hiesigen musikalischen Kräfte sind und welche Schwierigkeiten es bereitet, derartige Aufführungen zu Stande zu bringen, so kann das Resultat des gestrigen Concerts nur als ein durchaus befriedigendes bezeichnet werden. Auch die oben bezeichneten Damen und Herren lösten ihre Aufgabe in einer Weise, die volle Anerkennung verdient, wenn auch die solistischen Stellen im dem Chore der Blumenmädchen manchmal in Bezug auf reine Intonation nicht immer eine ganz einwandfreie Wiedergabe erfuhren. — Die Aufführung fand vor vollbesetztem Hause statt.

W.

= Königliche Schauspiele. Infolge Erkrankung des Herrn Nowak kommt heute statt der angekündigten Vorstellung „Der Postillon von Lonjumeau", „Die Regimentstochter" im Abonnement C zur Aufführung.

= Wiesbaden, 23. März. Im königl. Theater gelangt am nächsten Freitag, den 27. d. Mts die Bellini'sche Oper „Norma" zum Benefiz für das Chorpersonal des hiesigen königlichen Theaters zur Aufführung. Wir hatten schon vor vier Jahren Gelegenheit, die berühmte Großherzogl. Kammersängerin, Frau Moran-Olden in der Titelrolle dieser Oper hier zu hören, in welcher die Künstlerin durch ihre volumenale Stimme und ihre leidenschaftliche Darstellung die größten Sympathieen eines kunstsinnigen Publikums errang und die großartigsten Triumphe feierte. Da Frau Moran-Olden auch für die bevorstehende Chor-Benefiz-Vorstellung wieder als Gast in der Titelrolle gewonnen ist, so dürfte sich diese Vorstellung zu einer der interessantesten gestalten, wodurch uns abermals ein ganz bedeutender Kunstgenuß geboten wird.

= Residenz-Theater. Zum Benefiz für Frl. Clara Kropp, die seit Begründung des Residenztheaters als Kassirerin an demselben thätig ist, findet Mittwoch die erste Aufführung des dreiactigen Moser'schen Lustspiels „Der Lebemann" mit den Damen Schüle, Dalldorf, Bünger, Sarno und den Herren Director Brandt, Baselt, Grentzer, Heiske, Schwab in den Hauptrollen statt.

= Wiesbaden, 23. März. Herr Commissionsrath Direktor W. Hasemann hat, wie uns derselbe aus Berlin mittheilt, soeben das Residenz-Theater in Wiesbaden an Herrn Direktor Dr. Hermann Rauch auf mehrere Jahre verpachtet. Trotzdem Herrn Direktor Hasemann mehrere Pachtbewerber zur Verfügung standen, hat er Herrn Dr. Rauch den Vorzug eingeräumt. Derselbe hat während der letzten zwei Jahre das Stadttheater in Cottbus geleitet und sich daselbst als ein überaus thatkräftiger, tüchtiger Bühnenleiter erwiesen, dem auch materielle Mittel ausreichend zur Verfügung stehen, so daß ein glückliches Gedeihen der Wiesbadener Unternehmung mit Sicherheit anzunehmen ist. Herr Direktor Dr. Rauch wird die Leitung des Wiesbadeners Residenztheater vom 1. September d. J. ab übernehmen.

Hd. Frankfurt a. M., 22. März. Theaterdirector Salitz aus Trier errichtet am 1. April im hiesigen Börsen-Concertsaale unter dem Namen „Frankfurter Volkstheater" eine Schauspielbühne für solche dramatische Erzeugnisse, welchen das hiesige Stadttheater verschlossen ist. Den Anfang macht das Schauspiel „Die Moralisten" von Friedrich Pastor. Die Eintrittspreise sollen mäßige sein.

**Neu**

eintretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schlusse des Monats kostenfrei zugestellt.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Schwurgericht.

** **Wiesbaden**, 23. März.

Heute hatte sich vor dem Schwurgericht der am 29. Juni 1852 zu Frankenhausen, im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, geborene Professor der Kunstgeschichte Dr. Eduard von Bamberg wegen

**betrügerischen Bankerotts**

zu verantworten. Als Vertreter der Anklage fungirt Herr Erster Staatsanwalt Meyer, als Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Bojanowski. Es sind 9 Zeugen zu der Verhandlung geladen.

Der Angeklagte wurde am 17. Januar in Leipzig verhaftet und befindet sich seitdem hier in Untersuchungshaft. Ihm wird zur Last gelegt, im Jahre 1895 zu Hattenheim und im sonstigen Inlande durch eine fortgesetzte Handlung als Schuldner, über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden ist, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, Vermögensstücke bei Seite geschafft zu haben. Der Sachverhalt ist folgender: Nach der Eröffnung des Concursverfahrens über das Vermögen des Angeklagten durch das Kgl. Amtsgericht in Rüdesheim am 17. April 1895 gerieth derselbe in Noth, versetzte deshalb eine Menge Werthgegenstände, namentlich Silberzeug, welche sich in einem in seiner Villa in Hattenheim belassenen von dem Gerichtsvollzieher auf Veranlassung des Concursverwalters bei der Inventarisation Ende April 1895 versiegelten und mit Strick umwundenen Korbe befanden, nachdem er ohne Verletzung des Siegels einen Henkel des Korbes abgeschnitten und die Sachen heimlich aus dem Korbe genommen hatte. Er verwendete nach seiner Angabe den Erlös von etwa 300 Mark zu seinem Unterhalt, der von seiner Haushälterin für ihn Darlehensweise bestritten sei, zu Reisen, die er im Interesse der Concursmasse nach Frankfurt machte und zu Planirungsarbeiten, die er in seinem Hausgarten, um einen höheren Preis für die Concursmasse zu erzielen. Er habe in gutem Glauben gehandelt und auch beabsichtigt von Bekannten das Silberzeug bei der Versteigerung zurückkaufen zu lassen, damit es nicht zu Schleuderpreisen abginge.

Die Geschworenen hielten den Angeklagten im Sinne der Anklage und unter Zubilligung mildernder Umstände für schuldig. Das Urtheil wurde um 3½ Uhr gefällt und verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 4 Monaten Gefängniß.

### □ Strafkammer-Sitzung vom 23. März.

§ 176 III. Wegen Sittlichkeitsverbrechens in 2 Fällen traf den Taglöhner Philipp B. von Bretzenheim bei Kreuznach eine Gesammtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß sammt 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die betr. Verhandlungen gingen aus Gründen der öffentlichen Moral hinter geschlossenen Thüren vor sich.

**Rückfälliger Diebstahl.** Der Taglöhner Joh. L. von Soffenheim (Kreis Höchst), kaufte eines Tages in einem Höchster Geschäfte eine Scheibe und stahl bei dieser Gelegenheit einen Glaser-Diamanten. Auf Grund seines Geständnisses traf ihn wegen Diebstahls im criminellen Rückfall unter Zubilligung von mildernden Umständen eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr nebst fünfjährigem Ehrverlust.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

|| **Berlin**, 23. März. Ueber die Mittelmeerreise des Kaisers sind, wie wir erfahren, folgende Dispositionen getroffen worden: Ankunft in Genua am 24. März, Nachmittags 5 Uhr 20 Min., wo das Kaiserpaar sofort in See geht. Ankunft in Neapel am 25. März, Nachmittags 5 Uhr, wo es mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich bis zum 31. März gemeinsamen Aufenthalt nimmt. Vom 1.—5. April verweilen die Majestäten in Palermo, dann setzen sie ihre Küstenfahrt nach Venedig fort, wo das Kaiserpaar am 11. April eintrifft. Dortselbst Zusammentreffen mit dem italienischen Königspaare, dessen Gast es während des Aufenthaltes ist. Hier soll auch das Zusammentreffen mit dem Könige und der Königin von Rumänien stattfinden.

Am 13. April erfolgt die Abreise nach Wien, wo der Aufenthalt bis zum 15. April dauert, an welchem Tage der Kaiser noch der großen Wiener Frühjahrsparade anwohnt. An demselben Abend reist der Kaiser über München nach Karlsruhe, wo er am 19. April an einer Auerhahnjagd theilnimmt.

Die Kaiserin reist bereits am 14. April von Wien zurück und begleitet die beiden ältesten Prinzen nach der Cadettenanstalt Plön. Am 19. April Abends trifft der Kaiser in Coburg ein, um dort an den Hochzeitsfeierlichkeiten der jüngsten Tochter des Herzogs Alfred mit dem Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg theilzunehmen. Die Kaiserin kommt von Plön direkt zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Coburg.

Von dort reist das Kaiserpaar nach der Wartburg, woselbst der Kaiser an einer Auerhahnjagd theilnimmt. Dort sind die Majestäten Gäste des Großherzogs. Am 25. April begiebt sich der Kaiser nach dem Schlosse des Grafen Görz nach Schlitz zur Auerhahnjagd und tritt am 29. April mit der Kaiserin die Rückreise nach Berlin an, wo er am 1. Mai der Eröffnungsfeierlichkeit der Gewerbe-Ausstellung beiwohnt.

⁂ **Berlin**, 23. März. Das „Kleine Journal" meldet aus Rom: Hier ist das Gerücht verbreitet, Adigrat sei gefallen. Die Italiener hätten freien Abzug erhalten. Eine offizielle Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor.

♁ **Karlsruhe i. B.**, 23. März. Gestern beging das erste badische Leibregiment eine Erinnerungsfeier an den Krieg 1870/71, zu der sich über 400 Veteranen eingefunden hatten. Zu dem Abends stattgehabten Bankett war auch der Großherzog erschienen. Derselbe hielt an die Anwesenden eine Ansprache, in der er seiner Freude Ausdruck gab, dem Feste beiwohnen zu können. Er gab sodann ein geschichtliches Bild des Regiments und ermahnte die Erschienenen zum Festhalten an Treue und Liebe zum Vaterlande. Der Großherzog schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

)—( **Wien**, 23. März. Der Kaiser empfing gestern Vormittag den Schwiegervater des Fürsten von Bulgarien, den Herzog von Parma in längerer Privat-Audienz.

|| **Paris**, 23. März. Die hiesige Ausgabe des New-York-„Herald" meldet aus Petersburg, die Türkei sei entschlossen, den Projekten Englands im Sudan entgegen zu treten und wolle nicht erlauben, daß an den Reserve-Fonds gerührt werde. Der Sultan werde einen energischen Protest versenden.

☾ **Rom**, 23. März. Wie verlautet, ist es zweifelhaft, ob Baratieri vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird. König Humbert hat von ihm ein Schreiben erhalten, in welchem Baratieri seine Taktik rechtfertigt und mit Enthüllungen droht, falls die Regierung ihn vor ein Kriegsgericht stellen sollte. Baratieri will vor dem ganzen Lande den Nachweis erbringen, daß die Verantwortlichkeit für die Niederlage bei Adua an höherer Stelle zu suchen sei.

)?( **Rom**, 23. März. Bei einem gestern stattgehabten Duell, welches der frühere Kriegsminister Mocenni mit dem Deputirten Barzilai hatte, wurde letzterer verwundet. Mocenni blieb unverletzt.

⊙ **Madrid**, 23. März. Die Ausgaben des Königlichen Schatzamtes für den cubanischen Feldzug betragen während 8 Monate 27 Millionen mehr, als die Ausweise ergeben. Die Differenz wurde einfach verheimlicht.

— **Die Maus im Pelz.** Dem „Pester Lloyd" wird über folgenden eigenthümlichen Vorfall berichtet: In der nächst Szerenes gelegenen Gemeinde Ratka wollte sich dieser Tage die Frau eines dortigen wohlhabenden Landwirths zu einer Bekannten im Dorfe begeben und legte deshalb ihren Pelzrock an. Plötzlich fühlte sie aber am Rücken einen Biß, worauf sie mit einem gellenden Aufschrei den Pelz von sich warf; nun nahm sie mit Entsetzen wahr, daß sich in dem Pelz eine Maus eingenistet hatte. Beim Anblick des grauen Thierchens stürzte die zu Tode erschrockene Frau bewußtlos zu Boden. Später sammelte sie sich wohl, sie wurde aber von hochgradigem Fieber befallen und phantasirte unausgesetzt von Mäusen, die an ihrem Körper nagen. Der zu Rathe gezogene Arzt bemühte sich, der Armen die Phantasiebilder zu vertreiben. Alles aber blieb vergeblich. Das Fieber steigerte sich fortwährend. Plötzlich rief die Frau entsetzt aus, eine Maus habe ihr das Herz entzwei gebissen; in diesem Moment fiel sie hin und war todt.

## Briefkasten.

**Ch. K., Rüdesheim.** Die Hälfte der zur Invaliditäts- und Altersversicherung gezahlten Beiträge wird im Falle der Verheirathung den weiblichen Personen nur dann zurückgezahlt, wenn dieselben fünf Jahre lang Beiträge gezahlt haben. Da ein Beitragsjahr zu 47 Wochen gerechnet wird, müssen 235 Wochen Beiträge gezahlt worden sein. Das Gesetz ist am 1. Januar 1891 in Kraft getreten und sind erst am 1. Juli d. J. 235 Wochen verflossen.

**B.** Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde an die Kgl. Polizeidirection dahier.

**Alter Abonnent in der hinteren Mainzerstraße.** Die ministerielle Verfügung bezüglich der Hundesteuer können wir Ihnen nicht zur Verfügung stellen, wohl aber die Steuerordnung für die Stadt Wiesbaden.

**Abonnent B.** Die Frist des Widerspruchs gegen einen Zahlungsbefehl läuft vom Tage der Zustellung ab.

**Restaurateur Hier.** Hauptbedingung für die Aufnahme eines Eingesandts ist die Nennung des Namens des Einsenders, der natürlich von der Redaktion streng geheim gehalten wird. Uebrigens trifft der wesentliche Punkt Ihres Eingesandts nicht zu, da nach unserer Information an maßgebender Stelle eine definitive Vergebung der in Frage stehenden Restauration noch nicht erfolgt ist.

**W. A.** Ihre Frage ist uns nicht recht verständlich. Wenn Sie sich in kaufmännischer Stellung befinden und keinen Vertrag, schriftlich oder mündlich, geschlossen haben, so treten die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs in Kraft, die eine sechswöchige Kündigungsfrist bedingen. Ist aber eine vierwöchige Kündigungsfrist vereinbart, so können Sie darüber hinaus auch keine Gehaltsansprüche stellen.

**J. D., Rheinstraße.** Nach einer neuerlichen Reichsgerichtsentscheidung ist eine Ehefrau, welche wissentlich bei der Verwerthung der von ihrem Ehemann gestohlenen Sachen mitwirkt, ohne Weiteres zwar nicht wegen Hehlerei, wohl aber wegen Begünstigung zu bestrafen.

**J. K.** Eine ungerechtfertigte Zurücksetzung oder gar Enterbung der anderen Kinder ist nicht zulässig, und die Schenkung bei Lebzeiten gerichtlich anfechtbar.

**Abonnent Mittelheim.** Das Wort gentleman ist ein englisches Wort und bedeutet in England alle, welche unabhängige Stellung und höhere Bildung besitzen. Im geselligen Leben bezeichnet man hier zu Lande damit einen Mann von Lebensart und vornehmer Gesinnung. Ausgesprochen wird das Wort „Jentlemen". Französisch pflegt man es nicht auszusprechen.

**Langjähriger Abonnent.** Bei der Wiederverheirathung Ihrer Mutter muß zuvor das Inventar aus erster Ehe festgestellt werden. Wenn Sie großjährig sind, können Sie Ihr Pflichttheil beanspruchen.

**Zahlungsbefehl.** Hat Ihr Schuldner zwei Wochen nach Zustellung des Zahlungsbefehls keinen Widerspruch erhoben, so können Sie noch 6 Monate nach Ablauf der zwei Wochen beim Amtsgericht beantragen, daß der Zahlungsbefehl für vorläufig vollstreckbar erklärt werde. Ist dies geschehen, haben Sie 30 Jahre lang Zeit, die Vollstreckung auszuführen; nach dieser Zeit ist die Schuld verjährt.

**E. B. S.** Die Verse sind von Heinrich Heine; sie stehen als Motto vor den „Lamentationen."

## Litteratur.

— **„Aus besten Federn"** ist der Titel einer neuen, nur erste Autoren bietenden Romanbeilage, welche von 1. April ab, 8 Seiten stark, alle 14 Tage dem beliebten, nutzbringenden Universalblatt für die Familie „Mode und Haus" — Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35 — in der 1¼ Mk.-Ausgabe mit farbigen Stahlstichmodebildern und Handarbeiten-Lithographien gratis beiliegt. Neben dieser erscheint nach wie vor im bisherigen reichen Umfange die Ausgabe zu 1 Mk. vierteljährlich, alle 14 Tage bietend: 36 Seiten illustrirten Text (Mode, Handarbeiten, 8 seit. illustr. Belletristik, Frauen-Zeitung, ärztlicher, juristischer Rathgeber, Humor ꝛc.) mit Schnittmusterbogen. „Mode und Haus" ist das reichhaltigste Familienjournal und bietet Ersatz für 12 Specialblätter. — Für Mütter und Kinderfreundinnen ganz besonders zu empfehlen ist ferner das Monatsblatt „Kindergarderobe" mit der Beilage „Für die Jugend", vierteljährlich 60 Pf., welches Selbstanfertigung der Kindergarderobe mittelst zahlreicher Illustrationen und Schnittbogen und Fertigung des Spielzeuges (letzteres aus Resten des Haushaltes) sowie Unterhaltung der Kleinen bezweckt. Gratis-Probenummern durch den Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35 und die Buchhandlungen. Näheres über beide Blätter — Abonnements bei allen Buchhandlungen und der Post — finden unsere werthen Leser in dem der heutigen Gesammt-Auflage unserer Zeitung beiliegenden reichillustrirten Prospect.

## Aus der Umgegend.

St. **Frankfurt**, 22. März. Der Neeb'sche Männerchor veranstaltete gestern in den Gesellschaftsräumen des Zoologischen Gartens einen in jeder Beziehung gelungenen Familien-Abend. An das reiche und unterhaltende Programm schloß sich der Tanz an, welcher bis zum Morgen währte. — Am Mittwoch, den 25. ds. veranstaltet Herr Max Schwarz unter Mitwirkung von Frau Blanche Schwarz einen Clavierabend im Saale der Loge Carl.

R. **Gießen**, 23. März. In dem benachbarten Vilbel hat gestern Abend nach vorausgegangenem Wortwechsel der etwa 20jährige Maurer Bellinger seinen zwei Jahre jüngeren Bruder erstochen. Der Thäter wurde sofort verhaftet und in das Amtsgefängniß gebracht.

**Weitere Nachrichten siehe zweites Blatt.**

Unserer heutigen **Gesammt-Auflage** liegt ein Prospect: **„Mode und Haus"** der Verlagsbuchhandlung **John Henry Schwerin** in **Berlin** bei, auf welchen wir die besondere Aufmerksamkeit unserer verehrten Leserinnen lenken wollen.

**Malzextract u. Caramellen**
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

**Anerkennung.** Der Gebrauch Ihres vortrefflichen **Malz-Extractes „Huste-Nicht"** hat bei meinem Bronchialleiden mir immer gute Dienste geleistet.
Bieberstein. **Gust. Schmidt**, Kantor.
Flaschen à Mk. 1, 1,75 und 2,50; Beutel à 30 und 50 Pfg.
Zu haben in: Wiesbaden bei **Aug. Engel.** 672b

Abonnement auf sämmtliche
**Moden-Journale**
werden erbeten und schnellstens geliefert
**Jos Dillmann,**
368* **Buchhandlung, Neugasse 1.**

**Biebricher Local-Dampfschifffahrt**
**August Waldmann.**
**Fahrplan vom 24. März 1896 ab:**
**Nur Dienstags und Freitags:**
**Von Biebrich** nach **Mainz:** 600, 830, 1030, 1230, 215, 415, 615, 715.
**Von Mainz** nach **Biebrich:** 745, 930, 1130, 115, 315, 515, 645.
**An Sonn- und Feiertagen:**
**Von Biebrich** nach **Mainz:** 100, 230, 345, 515, 630, 745.
**Von Mainz** nach **Biebrich:** 1200, 200, 315, 430, 600, 715.
Abfahrt in **Biebrich** am Garten „Zur Krone".
„ „ **Mainz** vor der Stadthalle (obere Brücke).

**Residenz-Theater.**
Dienstag, den 24. März 1896, 182. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. Novität! Zum 16. Male: **Das Glück im Winkel.** Schauspiel in 3 Acten von Hermann Suderman.
Mittwoch, den 25. März 1896. Benefiz für **Clara Kropp.** Novität! Zum ersten Male: **Der Lebemann.** Lustspiel in 3 Acten von G. von Moser.

**Solide Schmuck- und courante Lederwaaren**
kauft man reell und billigst bei 3832
**32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32**
**Bitte Preise zu vergleichen.**

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 24. März l. J., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstr. 11/13 dahier:

1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Waschtisch mit dito, 3 Kanapee's, 3 Regulateure, 3 Kommoden, zwei Kleiderschränke, nußb., 1 Tisch mit gebrochenen Ecken, 1 Nähmaschine, 1 Nähtischchen, 1 Oelgemälde, 1 Eiskasten, 1 Billiard, 1 Handkarren,
ferner: 1 Spiegel, 1 Blumentisch, 1 Fischglocke mit einem Fisch, 1 altes Consolchen, 1 Kanapee, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie 10 Fässer Weißwein, enthaltend 3829 Liter, 3½ Stück Wein und 180 Flaschen Rothwein

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt.
Wiesbaden, den 23. März 1896. 3449
**Eifert,** Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 24. März cr., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

3 Kleider-, 2 Consolschränke, 1 Pianino, 2 Commoden, 1 Waschkommode, 3 Schreibsecretäre, drei Tische, 2 Bauerntische, 2 Divan, 3 Sopha's, zwei compl. Betten, 3 Nähmaschinen, 6 Barockstühle, 1 Spiegel mit Consol, 3 Spiegel, 2 Regulateure, 10 verschiedene Bilder, 1 silb. Taschenuhr, 1 Theeservice Christofle, 2 Kronleuchter, 2 Teppiche, 16 Bände Meyers Conversationslexikon, 1 Copierpresse, 1 Papierschneidmaschine, 1 Decimalwaage, 2 Kartenschränke, 1 Kassen-, 1 Silber-, 1 Shanonschrank, 1 zweiräbr. Karren u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 23. März 1896.
3448 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 24. März 1896, Mittags 12 Uhr,** werden in dem Versteigerungslocale Dotzheimerstraße 11/13 hierselbst

2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, zwei Tische, 1 Pult, 1 Ladenschrank, 1 Eisschrank, eine Theke, ca. 50 Kistchen Cigarren u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. März 1896.
3447 **Schneider,** Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 24. März d. J., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 1 Secretär, 1 Vertikow, 5 Kleiderschränke, 5 Commoden, 6 Sopha, 3 Tische, 2 Regulateure, 12 Bilder, Copirpresse u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. März 1896.
3450 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 24. März 1896. 82. Vorstellung.
40. Vorstellung im Abonnement D.
Zum ersten Male:

**Comtesse Guckerl.**

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
Regie: Herr Köchy.

Personen:

| | |
|---|---|
| Alois von Mittersteig, K. K. Hofrath | Herr Rosé. |
| Clementine, seine Frau | Frl. Ulrich. |
| Cilli, beider Tochter | Frl. Lüttgens. |
| Gräfin Hermance Trauchau | Frl. Scholz. |
| General Suwatscheff | Herr Schreiner. |
| Horst von Neuhoff, sein Neffe | Herr Rodius. |
| Leopold von Mittersteig, Bade-Commissar | Herr Neumann. |
| Rosa, Kammerjungfer der Gräfin | Frau Possin-Lipski. |
| Wenzel, Diener beim Hofrath | Herr Greve. |
| Baumann „ „ „ | Herr Rudolph. |

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.
Zwischen dem 1. und 2., ferner zwischen dem 2. und 3. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, den 25. März 1896. 83. Vorstellung.
41. Vorstellung im Abonnement A.

**Cavalleria rusticana.**

**(Sicilianische Bauernehre.)**

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Berger entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oscar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Rebicek.
Regie: Herr Dornewaß.

**Die Puppenfee.**

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hahreiter u. F. Gaul. Musik von J. Bayer. — Arrangirt von Frl. A Balbo.
Musikalische Leitung Herr Kapellmeister Schlar.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

## Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".)

### Staatspapiere.

| | |
|---|---|
| 4 . Reichsanleihe | 106,20 |
| 3½ do. | 105,50 |
| 3 . do. | 99,65 |
| 4 . Preuss. Consols | 106,05 |
| 3½ do. | 105,50 |
| 3 . do. | 99,50 |
| 5% Griechen | 31,00 |
| 5% Ital. Rente. | 82,50 |
| 4% Oest. Gold-Rente | 103,50 |
| 4½ „ Silber-Rente | 85,50 |
| 4½ Portug. Staatsanl. | 43,60 |
| 4½ do. Tabakanl. | 94,80 |
| 3 . „ äussere Anl. | 27 50 |
| 6 . Rum. v. 1881/88 | 99,80 |
| 4 . do. v. 1890 | 87,50 |
| 4 . Russ. Consols | 102,50 |
| 5 . Serb. Tabakanl. | —,— |
| 5 . „ Lt.B. (Nisch-Pir.) | —,— |
| 5 . „ St.-E.-B. H.-Obl. | —.— |
| 4% Span. äussere Anl. | 62 80 |
| 5% Türk Fund- „ | 92,50 |
| 4% do. Zoll- „ | 98,10 |
| 1% do. | 116,50 |
| 4% Ungar. Gold-Rente | 103 80 |
| 4½ „ Eb. „ v. 1889 | 105,40 |
| 5½ „ „ Silb. „ „ | 87,10 |
| 5% Argentinier 1887 | 58,00 |
| 4½ „ innere 1888 | 49,60 |
| 4½ „ äussere | 52,10 |
| 4% Unif. Egypter | 104,10 |
| 3½ Priv. „ „ | 100,70 |
| 6% Mexicaner äussere | 93,80 |
| 5% do. E.-B (Teh.) | 34,70 |
| 3% cons. inn. St. | 26,80 |

### Stadt-Obligationen.

| | |
|---|---|
| 3½ abg. Wiesbadener | 102,30 |
| 3½ 1887 do. | 101,20 |
| 4% do. | 101,40 |
| 4% 1886 Lissabon | 71,30 |
| 4% Stadt Rom II/VIII | 83,80 |

### Bank-Actien.

| | |
|---|---|
| Deutsche Reichsbank | 159,80 |
| Frankf. Bank | 175 50 |
| Deutsche Eff.-W.-Bank | 119,00 |
| Deutsche Vereins- „ | 121,10 |
| Dresdener Bank | 154,00 |
| Mitteldeutsche Cred.-B. | 111,50 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 142,70 |
| Pfälzische „ „ | 134,90 |
| Rhein. Credit- „ | 137,80 |
| „ Hypoth.- „ | 145,60 |
| Württemb. Verbk. „ | 145,70 |
| Oest. Creditbank | 318,75 |

### Bergwerks-Actien.

| | |
|---|---|
| Bochum. Bergb.-Gusst. | 154,40 |
| Concordia | 142,50 |
| Dortmund Union-Pr. | 40 00 |
| Gelsenkirchener | 161,60 |
| Harpener | 150,00 |
| Hibernia | 160,00 |
| Kaliw. Aschersleben | 128,60 |
| do. Westeregeln | 166,00 |
| Riebeck, Montan | 188,40 |
| Ver. Kön. und Laurah. | 152,00 |
| Oesterr. Alp. Montan | 70,00 |

### Industrie-Actien.

| | |
|---|---|
| Allgem. Elektr.-Ges. | 229,20 |
| Anglo-Cont-Guano | 100,30 |
| Bad. Anilin.- u. Soda | 411,90 |
| Brauerei Binding | 218,00 |
| „ z. Essighaus | 81,30 |
| „ z. Storch (Speier) | 131,90 |
| Cementw. Heidelberg | 153,00 |
| Frankf. Trambahn | 283,50 |
| La Veloce Vorz.-Act. | 192,00 |
| do. Stamm-Act. | 85,00 |
| Brauerei Eiche (Kiel) | 182,00 |
| Bielefelder Maschf. | 305,00 |
| Chem. Fabr. Griesheim | 285,50 |
| „ „ Goldenberg | 168,00 |
| „ „ Weiler | 223,50 |
| D. Gold u. Silb.-Scn. | 234,80 |
| Farbwerke Höchst | 418,50 |
| Glasind. Siemens | 182,90 |
| Intern. Bauges. Pr.-Act. | 174,80 |
| „ „ St.- „ | 168,00 |
| „ Elektr.-Ges. Wien | 134,20 |
| Nordd. Lloyd | 113,50 |
| Verein d. Oelfabriken | 103,90 |
| Zellstoff, Waldhof | 214,00 |

### Eisenbahn-Actien.

| | |
|---|---|
| Hess. Ludwigsbahn | 124,30 |
| Pfälz. | 212,00 |
| Dux. Bodenbach | 61,50 |
| Staatsbahn | 300,50 |
| Lombarden | 84,37 |
| Nordwestb. | 239,50 |
| Elbthal | 244,75 |
| Jura-Simplon | 101,00 |
| Gotthardbahn | 172,20 |
| Schweizer Nord-Ost | 131,20 |
| „ Central | 131,20 |
| Ital. Mittelmeer | 89,80 |
| „ Merid. (Adr. Netz) | 120,40 |
| Westsicilianer | 57,70 |
| sub Prince Henry | 73,80 |

### Eisenbahn-Obligationen.

| | |
|---|---|
| 4% Hess. Ludwigsb. | 102,30 |
| 3½ do. | 103,60 |
| 4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn | 104,30 |
| 4% Elisabethb. steuerf. | 101,10 |
| 4% do. steuerpfl. | 99,80 |
| 4% Kasch. Odb.-Gold | 102,20 |
| 4% do. Silber | 83,90 |
| 5% Oest. Nordwestb. | 116,00 |
| 5% „ Südb. (Lomb.) | 110,80 |
| 3% „ do. | 71,50 |
| 5% „ Staatsbahn | 117,50 |
| 4% Oest. Staatsbahn | 104,20 |
| 3% „ do. I-VIII. | 94,00 |
| 3% „ do. IX. | 92,20 |
| 3% Oest. do. 1850 | 91,40 |
| 3% „ do. (Eg.-Nr.) | 93,90 |
| 4% Prag Duxer | 114,70 |
| 4% Rudolfbahn | 81,70 |
| 3% Gar. Ital. E.-B. | 51,50 |
| 4% Mittelmeerb. stfr. | 93,90 |
| 4% Sicil. E.-B. stfr. | 83,80 |
| 3% Meridionan | 54,60 |
| 4% Livorneser | 53,70 |
| 4% Kursk, Kiew | 101,20 |
| 4% Warschau, Wiener | 00 00 |
| 5% Anatol. E.-B.-Obl. | 89,00 |
| 5% Oeste de Minas | 86,20 |
| 4½ Portug. E.-B. 1886 | 68,20 |
| 4½ do. 1889 | 38,00 |
| 3% Salonique Monast | 55,50 |
| 3% do. Const.-Jonct. | 60,00 |

### Pfandbriefe.

| | |
|---|---|
| 3½% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb. | 104,80 |
| 4% do. unkdb. b. 1904 | 104,30 |
| 3½ do. | 101,60 |
| 4% Fft. H.-Bk. 1882-84 | 101,10 |
| 4% do. 1885-90 | 101,10 |
| 4% do. 14. ukb. b. 1900 | 103,80 |
| 4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100) | 100,30 |
| 4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.) | 100,20 |
| 4% Nass. Landesb.-G. | 102,70 |
| 3½ do. J.-F.-H.-K.-L. | 102,70 |
| 3½ do. M.-N. | 104,20 |
| 4% Pr. B.-Cr. VII/IX. | 101,00 |
| 4% „ Cr.- „ 1900er | 104,00 |
| 3½ Pr. Ctr.-Cr. | 100,00 |
| 4% Rh. Hypoth.-Bank | 104,30 |
| 3½ do. do. | 100,00 |
| 4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904 | 105,10 |
| 4% do. Ser. II | 103,00 |

## Fortsetzung der großen Versteigerung
von
## Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren.

**Heute Dienstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, läßt die Firma **Robert Wagner** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts in dem Laden

**Schwalbacherstraße 15,**
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

ihr gesammtes Waarenlager öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen noch:
Kleider- und Futterstoffe, Unterrockstoffe, Lüster, Mousseline, Kattune, Flanelle, Drucke, Drelle, Barchent, Federleinen, Bettleinen, Tischtücher, Hemden, Kragen, Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Corsetten, Damen- u. Kinderröcke, woll. Tücher, Wämmse, Kapuzen, Foulards, Damen- und Kinderschürzen, Strümpfe, Cravatten, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Litze, Einfaßbänder, Knöpfe, Einsätze, Spitzen, Stickereien, bunte Bänder u. dergl. m., Glasschrank, Reale mit und ohne Schubladen, 2 Theken, 1 Copirpresse, 2 Gaslüster, Erkerabschließer u. s. w.

Da das Geschäft, wie bekannt, nur die besten Qualitäten führt, mache ein geehrtes Publikum auf diese Auction ganz besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt. Auch bietet sich günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

**Ferd. Marx Nachf.,**
Auctionator und Taxator.
**Büreau: Kirchgasse 8.** 3397

---

## Große Porzellan-Versteigerung.

**Heute Dienstag, den 24. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

**„Rheinischen Hof",**
**Ecke Mauer- und Neugasse,**

nachverzeichnetes Porzellan, als:
**cir. 500 flache u. tiefe Teller, 400 Fleischplatten, 350 Compotiers, 300 Ober- und Untertassen, Dessertteller 2c. 2c.**
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Es sei bemerkt, daß die Sachen sehr guter Qualität sind und mache ich ein geehrtes Publikum, Hoteliers und Pensionate auf diese Gelegenheit aufmerksam.

**Ludwig Hess,**
Auctionator u. Taxator.
**Bureau: 25 Friedrichstraße 25.** 3441

---

## Schuh-Versteigerung

**nur von 9½ bis 12 und von 3 bis 5 Uhr**
findet **Dienstag, den 24. d. M., in meinem Versteigerungs-Lokale,**

**Schwalbacherstraße 7,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Zum Ausgebot kommen:
Damen-Zug- und Knopfstiefel in Kid, Chevreaux und Kalbleder, Herren-Zugstiefel und Halbschuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, Hakenschuhe, Schaftenstiefel, Arbeitsschuhe, Pantoffel, **Confirmanden-Stiefel**, sowie ein großer Posten gelber Schuhe für Herren, Damen und Mädchen.
NB. Zum Ausgebot kommt noch eine Parthie **Stoffreste**, passend für Hosen und Kinder-Anzüge, à tout prix.

**Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.**

3446 Der Auctionator:
**Adam Bender.**
**Versteigerungslokal: 7 Schwalbacherstraße 7.**

---

**Junge Schnittbohnen**
per 2 Pfund-Dose von 38 Pfennig an,
**Erbsen**
per 2 Pfund-Dose von 50 Pfennig an,
empfiehlt 3367
**Saalgasse 2, D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

---

## Zur Beachtung des Publikums!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge des neuen deutschen Markenschutzgesetzes das Etiquet für Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in nebenstehender Weise abgeändert werden mußte.

---

# Möbel, Betten, Polsterwaaren
sowie
**Waaren aller Art**
erhalten Sie bei
**kleiner Anzahlung, bequemer Abzahlung**
am besten u. billigsten in dem
**Ersten und größten christlichen Waarenhaus**
**H. Küchler,**
**7a Neugasse 7a.**
3255

---

Automat. Massenfänger
für Ratten . . . 4 Mark
für Mäuse . . . 2 Mark
fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.

Eclipse, beste Schwabenfalle der Welt. Fängt bis 1000 Stück Schwaben, Mäusen und Küchenkäfer in einer Nacht. Pr. Stück 2 Mark. Radikale Ausrottung überall garantirt. Tausende Anerkennungen. Versandt gegen vorher. Geldeinf. od. Nachn. durch
**Feith's Neuheiten-Vertrieb, Berlin C.,** Seydelstr. 5.

---

## Sprachleiden,
**Stottern etc.**
heilt **sicher** und **schnell (auch brieflich)** die Anstalt von **Fried. Carl Göller, Elberfeld.** 384b
Prospecte gratis. Prim. Refr. Erfolge werden nachgewiesen.

---

Zu den **billigsten Fabrikpreisen** versende jedes gewünschte Maß von
**Anzugs u. Paletotstoffen**
schwarzen Tuchen und Kammgarnen, sowie Forst-, Jagd-, Uniform- und Damentuchen in den hochfeinsten Qualitäten.
Man versäume nicht, sich Muster kommen zu lassen. 621b
**Fr. Hochs-Schiffmann,**
Tuchversand, **Enskirchen.**

---

**Tapeten!**
**Naturelltapeten** von **10** Pf. an
**Goldtapeten** „ **20** „ „
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
575 **Gebrüder Ziegler, Minden in Westfalen.**

---

Der unterzeichnete Vorstand fühlt sich gedrungen, allen den verehrlichen Damen und Herren, welche durch ihre gütige Mitwirkung bei dem gestrigen **„Parsifal-Concert"** im Königlichen Theater demselben zu einem künstlerisch wie finanziell so außerordentlich schönen Erfolge verholfen haben, hierdurch seinen tiefgefühltesten Dank auszudrücken.

**Der Vorstand der Wittwen- und Waisen-Pensions- u. Unterstützungs-Anstalt der Königl. Kapelle.**
3442 Der Vorsitzende:
**Josef Rebicek,**
Königl. Kapellmeister.

---

## Gesangverein Eichenzweig.

Die Proben finden von heute an nicht mehr Montags, sondern **Donnerstags,** Abends 9 Uhr, statt.

---

## Vollständige Ladeneinrichtung

**mit Erkergestell und Verschluß, Glasschrank, Realen, Theke 2c., gut erhalten, billig zu verkaufen.** Näh. in der Exped. d. Bl. 2717

---

## Beamte

sowie jeder **zahlungsfähige Mann,** erhalten aus einem **hiesigen größeren Geschäft** sämmtliche Waaren für den Haus- und Familienbedarf unter strengster Discretion auf Theilzahlung. Offerten unter **A. 2** an die Expedition dieses Blattes. 3400

---

**Endlich sind wir wieder**
in der Lage, unsere berühmte **Germania-Collection** zu dem sehr billigen Preise von **nur M. 7.50** zu versenden, und zwar besteht dieselbe aus folgenden
**15 Gegenständen:**
**1** schöne Goldin-Herren- oder Damen-Remontoir-Taschen-Uhr, Ankerwerk, genau gehend, 2 Jahre Garantie. Von echtem Golde nicht zu unterscheiden. **1** schöne Goldin-Uhrkette. **1** Berloque (Anhängsel) zur Uhrkette. **1** Taschenmesser mit 2 Klingen, Korkzieher, Glasschneider, Glasbrecher. **1** Messerschärfer „Blitz"; jedes Messer wird nach 8- bis 10 maligem Durchziehen scharf. **1** Thermometer, zeigt stets die Temperatur genau und verläßlich an. **1** Barometer, (Wetter-Anzeiger), zeigt die bevorstehende Witterung 24 Stunden früher an. **1** englische Federwage, wiegt bis 12½ Kg. **2** herrliche Wand-Decorations-Bilder, Landschaften, Seestücke darstellend, in gemusterten polirten Metallrahmen. **2** goldimitirte Manschettenknöpfe mit Mechanik. **3** goldimitirte Chemisettenknöpfe.
**Alle 15 Stück zusammen nur Mk. 7,50.**
Nicht conv. Betrag zurück. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch die gerichtlich eingetragene Firma:
**Feith's Neuheiten-Vertrieb in Dresden-A. 9.**

---

## Umzüge
werden per **Möbel- und Rollwagen** billigst besorgt 3162
**Louis Blum,**
Aarstr. 4a. Telephon 240.

---

## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel** und **Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit** oder **Verstopfung.**

Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber-** u. **Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

**Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.**
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in
**Wiesbaden:** Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.; **Biebrich a. Rh.:** Apotheke E. Fay (en gros). **Usingen:** in der Amtsapotheke. 232b

---

Neue nußbaum polirte Bettstellen, Kommoden und ein Consolschrank, tann. Kleiderschränke zu verkaufen.
3440 **Kapellenstr. 33.**

---

## Patriotisch.

Wer besorgt einen durchaus zuverlässigen fleißigen Veteranen eine Lebensstellung. Offerten unter **A. 5.** a. d. Exp. d. Bl.

---

Eine heizbare Mansarde a. gl. zu verm. Steingasse 9. 369*

---

**Kanarienvögel**
billig zu verkauf. Platterstraße 28.

---

**Heirat.** 200 reiche Parthien sendet sofort. Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin. Herren 10 Pf. Porto. Für Damen umsonst

---

## Lehrmädchen
zum Kleidermachen **gesucht.**
**Hartingstr. 8,** Part. 379*

---

Ein gut erhaltener
## Eiskasten
passend für Restauration u. Hotel, zu verk. Albrechtstr. 35, H. p. 380*

---

## Die Möbel
von 3 Zimmern und Küche, alles noch wie neu sehr bill. zu verk., als: vollst. Bett mit Sprungr., 2thür. Kleiderschr., Kommode, Vertico w, Sopha, ov. Tisch, Nachttisch, Küchenschr., Deckbett und Kissen. Adlerstr. 16a. B. I. 378*

---

**Wellritzstraße 5,** Gartenhaus 1 Tr., erh. 2 reinl. Arbeiter billig Kost und Logis. 3444

---

**Kanarienweibchen** billig zu verkaufen. Kaiser Friedrich-Ring Nr. 2, Hth. Dachl. 376*

---

## Tafel-Mastgeflügel,

3 Mal täglich frisch geschlachtet und sauber gerupft, als: Mastgänse, Mastenten, Suppenhühner, Kapauner oder Poulards, je 10 Pfd. netto, portofrei geg. Nachn. M. 5.— 10 Pfd. Ochsen- oder Kalbfl. (Knochen frei), M. 4.25 10 Pfd. Ochsenzungen, M. 6.50 10 Pfd. allerf. Gutsbutter M. 6.50, 10 Pfd. Blüthenhonig hell, hart M. 4.25, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 6.—, allerf. Sorten Tafeläpfel M. 2.50. 698b
**Fr. Müller,**
**Buczacz Nr. 3** (Galizien).

---

**Ein junges Mädchen** für einige Stunden des Tages gesucht Oranienstr. 2, 2 St. 368*

---

**Leicht. Krankenwagen**
billig zu **verkaufen**
320* **Röderstraße 37.**

---

**Adlerstr. 31** 1 Zim. und Küche auf 1. April zu vermiethen. 3279

---

**Adlerstr. 50** ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 3159

---

**Adlerstraße 56**
eine Dachwohnung zu vm. 1089

---

**Schulberg 15**
3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 2858

---

**Strauß- u. Schmuckfedern** werden schön und billig gewaschen, gefärbt und gekraust. Prompte Bedienung. a
Frau **Erckel,** Hermannstr. 7.

---

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservirten Gemüsen, sogenannte Julienne, füge etwas

**Maggi's**
**Suppenwürze**

hinzu und man hat eine so schmackhafte Suppe, wie auf keine andere Art. Zu haben bei:
**Chr. Cramer, Röderstraße.**
Bestens empfohlen werden Maggi's **praktische Gießhähnchen** zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze. 699

---

**Magenbeschwerden.**
Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
**F. Koch,** Kgl. pens. Oberförst. Vömbsen, Post Rieheim, Westfal.

---

## Entflogen
**1 Satinetten-Taubert**
gegen Belohnung abzugeben
371* **Röderstraße 11.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

---

**Hermannstr. 1, 2 Tr.**
Ein schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang mit oder ohne Pension bis 1. April zu verm.

---

Ein in der Kurz-, Weiß-, Woll- u. Manufactur-Waaren-Branche durchaus tüchtige Verkäuferin sucht anderweitige Stellung. Gef. Off. u. **S. 19** an d. Exp. d. Bl.

Selt. Gelegenheitskauf: ca. 300 hocheleg. abgepaßte

# Wollstoff-Portièren!!!

darunter wundervolle Neuheiten **Restbestände** v. 4—12 Chäles, per Chäle à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

## Engl. Tüll-Vorhänge,

weiß und crème, abgepaßt und 3 Seiten m. Band eingef. **Restbestände** von 2—6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

**Teppichhandlung Julius Moses,**

früher in Firma **S. Guttmann & Co.**,

1. Etage im **Christmann**'schen Neubau,

**Ecke Webergasse und Kl. Burgstraße.**

3414

---

**Ich bin billig und liefere gut.**

# Hermann Stenzel,

**Tapetenhandlung, 16 Ellenbogengasse 16.**

---

# Geschäfts-Empfehlung

## 4 Saalgasse K. Jeckel, Saalgasse 4.

**Große frische Eier, prima Süßrahmbutter, vorzügl. Landbutter.**

**Große frische Eier 2 Stück 9 Pfg.,**
**Große frische Eier 2 Stück 10 Pfg.,**
**Große frische Eier 2 Stück 11 Pfg.,** } größere Quantitäten bedeutend billiger.

**Thee-Eier 6 Pfg.**

Ferner verkaufe ich **Landesprodukten jeder Art:**

**Reis** per Pfund 14 Pfg.,
**Ia Crystallreis** (Specialität) pr. Pfd. 22 Pf.
**Weizenmehl** per Pfd. 18, 16, 15 Pf.,
**Feinste Suppen- u. Gemüsenudeln** à Pfd. 38 Pf.
**Feinste Hafergrütze** per Pfd. 22 Pf.
**Ia Griesmehl** per Pfd. 15 Pf.
**Ia „ gelbes** per Pfd. 17 Pf.
**Gerste** per Pfd. 17 und 20 Pf.
**Neue Linsen** per Pfd. 12—17 Pf.
**Neue Erbsen** per Pfd. 15—17 Pf.
**Bohnen**, feinkochend, per Pfd. 15 Pf.

**Feinstes Salatöl** per Schoppen 40 Pfg.
**Feinstes Rüböl** per Schoppen 28 Pfg.

**Ia Kaiser-Gelee** per Pfd. 24 Pf.
**Ia Marmelade** per Pfd. 28 Pf.
**Große schöne Zwetschen** per Pfd. 25 Pf.
**Große feine Rosinen** per Pfd. 34 Pf.
**Java-Kaffee**, reine hochfeine Qualität, per Pfd. Mk. 1.70.
**Java-Kaffee**, hochfeine Qualität, per Pfd. Mk. 1.60.
**Java-Kaffee**, vorzügliche Qualität, per Pfd. Mk. 1.50.
u. s. w. 375

**Das Geschäft ist unausgesetzt geöffnet: Morgens von 6 bis Abends 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen während der gesetzlichen Stunden.**

**4 Saalgasse K. Jeckel, Saalgasse 4.**

---

**Grosse Gelegenheit für Brautleute, Gastwirthe u. Private.**

## Ein Doppelwaggon

# Porzellan- u. Steingutwaaren,

**die ich** billig zu erstehen Gelegenheit hatte, sollen schnellstens wieder abgesetzt werden und empfehle ich so lange Vorrath:

**Porzellan-Eierbecher**, weiss mit Goldrand, **das Dutzend 50 Pf.,**
**Teller**, tief und flach, 3, 4, 5 und **6 Stück 50 Pf.,**
**Tassen** mit Untertassen 2, 3, 4 und **5 Paar 50 Pf.,**
**Milchgiesser** zu 10, 20, 30, 40 Pf.,
**Kaffeekannen** zu 50, 60, 75 Pf. etc.,
**Suppenterrinen** zu 50, 60, 75 Pf., 1 Mk. etc.
**Fleischplatten** zu 20, 25, 50 Pf. etc.,
**Gemüseschüsseln** zu 25, 30, 40 Pf. etc.
**Salatieren und Compotiers** zu 25, 30, 40 Pf. etc.,
**Waschschüsseln, grosse Kumpen**, 50 Pf. und 1 Mk.
**Nachttöpfe** von 40 Pf. an etc. etc.

Besonders aufmerksam mache ich auf die bei den Waaren befindlichen

## Wasch-Garnituren.

Eine **grosse vollständige Wasch-Garnitur, tadellose Waare, kein Ausschuss**, verkaufe ich mit **3 Mark,** feinere Sorten zu 4.50, 5.—, 6 Mk. etc. in grösster Wahl.

## Der Stolz jeder Hausfrau ist eine schöne Kücheneinrichtung.

Ich empfehle dazu eine **neue hübsch bemalte**
**Vorrathstonne** mit 16 verschiedenen Aufschriften zu **50 Pf. per Stück,**
**Gewürztönnchen, dazu passend, 2 Stück 50 Pf.,**
**Essig- und Oelkrüge, dazu passend, per Stück 50 Pf.**
**Salz- und Mehlfass, dazu passend, per Stück 1 Mk.**
**Töpfe, 6 verschiedene Grössen**, geaicht, mit Inhalts-Aufschrift, **ebenfalls dazu passend, per Satz 3 Mk.**
**Etagéren** zu diesen Sachen in verschiedenen Sorten stets verräthig.

**Alle obengenannte Waaren sind mit Preis in meinen Schaufenstern ausgestellt und werden nur so lange Vorrath so aussergewöhnlich billig abgegeben.**

## Caspar Führer's Riesen-Bazar, 48 Kirchgasse 48.

3396 **Telephon 309.**

---

# Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

**für nur 13 Mark**

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

## Ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

**in prachtvollem eleganten Schwarz-Gold-Barockrahmen**

dessen wirklicher Werth **mindestens 60 Mark** ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer, **selbst längst verstorbener Verwandte oder Freunde** machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung**, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

**Porträt-Kunst-Anstalt**
„KOSMOS"
**Wien, Mariahilferstrasse 116.**

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreuester Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf. 707b

---

**Man kauft gut und b. im**

## Schuh-Lager Grabenstraße 6.

**Herren-Zugstiefel von 5 Mk. an, Herren-Schnürschuhe 4.50 Mk., Herren-Plüschpantoffel 3 Mk., Arbeitsschuhe von 5 Mk. an, Frauen-Knopfstiefel 6 M., Frauen-Zugstiefel 4.50 Mk., Schnürschuhe von 3.50 Mk. an, Lederpantoffel u. Ei-Ausschnitt von 3 Mk. an, Frauen-Plüschpantoffel 2 Mk. u. s. w.** 374

Zum Besuch ladet ergebenst ein

**W. Kölsch, Grabenstraße 6.**

---

# Vortrag

von

**Herrn M. von Egidy.**

**Dienstag, den 24. März 1896,**
**Abends 8½ Uhr,**
im 364°

## Casinosaal,

**Friedrichstraße.**

**Eintritt für Jedermann frei.**

Am Eingang werden zur Deckung der Kosten freiwillige Beiträge entgegengenommen.

---

## Aechter medicin. Tokayer

in Originalflaschen erhältlich bei **Wilh. Abt** in **Sonnenberg**, **Anton Schneider** in **Rambach**. 7106

---

## Eichen-Stangen

habe mehrere 100 Stück billig abzugeben.

3425 **M. Cramer**, Feldstraße 18.

---

**Große türkische Pflaumen** per Pfd. 20 Pfg.
**Ringäpfel, Aprikosen, Pfirsiche, Mirabellen, Brünellen.** 3427
**Gemischtes Obst**, 8 Sorten, per Pfd. 30, 40 u. 60 Pf.
**Gemüsenudeln** 20—60 Pf., **Maccaroni** 24—70 Pf.
**J. Schaab**, Grabenstraße 3 u. Filialen.
Sämmtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

---

**Reichhaltigste Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren**

(darunter stets Neuheiten) findet manannerkannt bei 3833

32 Wilhelmstr. 32 **Ferd. Mackeldey,** 32 Wilhelmstr. 32

**Bitte Auslagen zu beachten.**

---

**Kleiner Saal** für Vereine zu vermiethen. Nähe Adlerstr. 6, „Zur Heidenmauer". 3099

---

# EIER.

**Kleine frische Eier,** per Stück **4 Pf.,** empfiehlt 3229

**J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.**

---

**Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.**

**Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers,**
Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant
(14 Hoflieferanten-Titel.)

**Vereinsfahnen, Banner,** gestickt u. gemalt;
prachtvolle künstlerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantirt.

**Fahnen u. Flaggen** v. echt. Marine-Schiffsflaggentuch.
**Vereins-Abzeichen. — Schärpen. — Fahnenbänder. Theater-Decorationen.** 708b
Zeichnungen, Preisverzeichnisse vers. wir gratis u. franco.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schnegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.